

Das Fahrradmagazin für Bonn, Rhein-Sieg und die Region

Platz da!

Fußgänger und Radfahrer am Rand



Jetzt ein Pedelec testen!

Ein Pedelec unterstützt Sie mittels eines Elektromotors während des Tretens.

**Das Pedelec-Programm 2013 –
Jetzt bei uns!**



WE WANT YOU!*

*** Wir wollen euch an die Karre!**

**MIT VIEL RUHE UND KOMPETENTER BERATUNG
KÜMMERN WIR UNS UM IHR FAHRRAD.**

VELO CITY

Belderberg 18 53111 Bonn
Telefon 0228.981 36 60
verkauf@velo-city.de www.velo-city.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10-19 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Titelfoto: Fußgänger am Bonner Hauptbahnhof
Foto: Axel Mörer-Funk

TITEL: Die Verkehrspolitik in Bonn

Es gibt eine ganze Reihe Knackpunkte für den Radverkehr: die Umgestaltung der Flächen rund um Hauptbahnhof und Busbahnhof, die Unterführung Kaiserplatz, aktuell der Trajektknoten an der B 9. Wie stellen die aktuellen Planungen und die Kritik des ADFC vor. Und wir haben Stadtplaner Helmut Haux interviewt. 4-9



Bahnhofsvorplatz und ZOB werden umgestaltet. Der ADFC hat Kritik an den Neuplanungen angemeldet. Eine ADFC-Bilanz der Bonner Verkehrspolitik 4-9

Bonn holt die Farbe raus: Im Herbst beginnt die Abmarkierung neuer Fahrradstraßen. Wir erklären, wo es los geht – und wo die Politik bremst und blockiert 10-15



Trajektknoten an der B 9: Er ist der teuerste Kreisverkehr in Bonn und eine tolle Sache für Autofahrer. 16-18

Helmut Haux stellt sich: Der Bonner Stadtplaner findet einen Teil der ADFC-Kritik berechtigt. Aber die Situation in Bonn sei trotzdem viel besser als dargestellt. 20-25

Pop-Unterführung: Sie ist eine der Hauptachsen des Rad- und des Fußgängerverkehrs in Bonn. Und ein Dauerengpass 28-29



Schnellweg: Sankt Augustin steigt aus. Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis haben einen Rad-schnellweg von Bornheim über Bonn nach Siegburg geplant. Allerdings mit Umweg, weil Sankt Augustin nicht mitmacht. 30-31

AUS DEM ADFC

Fahrradklau: An Sperrmülltagen sind Banden unterwegs, die Fahrräder im großen Stil klauen und gleich wieder verkaufen ...32-33



Radfahren ist sicherer als Autofahren: Eine Anmerkung an die *Süddeutsche Zeitung*. 34

2. Rad- und Fährtag: 3600 Radfahrer setzten über. Eine tolle Resonanz 46-47

Alfter: GPS-Seminar mit großer Resonanz 42-43

Nieder-kassel: So geht's nicht 44

VERKEHRSPLANUNG & TECHNIK

Pedelec macht Spaß: Ursel Borrmann berichtet von ihren Erfahrung auf dem Pedelec 39-40

TOUREN & TOURISTIK

NRW-Radtour: La-Ola-Wellen 48-51

Limburg: Die Holländer setzen auf einen leckeren Saisonhöhepunkt 52-53



Das Tourenprogramm hat in Herbst und Winter eine Besonderheit: Wir radeln nicht nur, wir wandern auch 54-69

RUBRIKEN

Leserbriefe 34
 Die Adressenseiten 36-37
 Fördermitglieder 38
 Impressum 53
 Beitrittsformular 60
 Termine 70

**Redaktionsschluss für Heft 1/2014:
20. Oktober 2013**



Normalität vor dem Hauptbahnhof: Der Platz für Fußgänger ist so knapp, dass viele auf der Treppe warten. Radfahrer, die zur Poststraße wollen, gehen lieber mit den Fußgängern über die Ampel als quer über die Schienen abzubiegen. Und dann sind da noch Busse, Straßenbahnen und viele, viele Autos ... Foto: Axel Mörer-Funk

Problembereich Bahnhofsvorplatz

Ein alternatives Verkehrskonzept würde helfen.

Rund um den Hauptbahnhof knubbeln sich die Folgen jahrelangen Stillstandes in der Verkehrspolitik: Busse haben zu wenig Platz. Fußgänger auch, und Radfahrer erst recht. Sie kämpfen schon jetzt täglich mit der Gefahr, in die Schienen zu geraten oder von Bussen und Autos abgedrängt zu werden. Doch auch in Zukunft, nach der Umgestaltung des gesamten Bereiches, wird das Radfahren am Bahnhof nicht zum Vergnügen.

Bei der Umgestaltung der Verkehrsflächen am Bonner Hauptbahnhof (Hbf) und des zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) besteht jetzt die Chance, die Attraktivität und Verkehrssicherheit des ÖPNV

und Radverkehrs zu erhöhen und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität in der Bonner Innenstadt für Bahnreisende sowie Passanten zu verbessern. Der wesentliche Schritt dahin ist die Verdrängung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) aus dieser Kernzone der Innenstadt.

Seit Jahren plant die Stadt Bonn an der Umgestaltung des Bahnhofsvorplatzes und des ZOB. Knackpunkt ist der Raum, der auf alle heute dort mehr oder weniger schlecht fließenden Verkehrsarten verteilt werden soll. So versucht die Planung, möglichst viel Verkehr in den dafür jetzt schon nicht ausreichenden Raum zu pressen, statt die Gelegenheit zu einem Befreiungsschlag zu

„Durch diese hohle Gasse muss er kommen ...“

Gemeint ist hier die Engstelle vor dem Bonner Bahnhof, durch die sich noch alle Verkehrsströme zwängen.

Die Planung sieht vor, den Bürgersteig bis zur grün eingezeichneten Linie auszudehnen, zwischen grüner und roter Linie soll ein Zweirichtungsradweg eingerichtet werden.



Foto: Frank Laufenberg

nutzen und den motorisierten Individualverkehr herauszunehmen.

Ohne Autos und Lkw ergäben sich attraktive städtebauliche Gestaltungsmöglichkeiten, deutliche Vorteile für die Verkehrssicherheit sowie eine Verkürzung der Reisezeiten. Fußgänger, ÖPNV-Nutzer und Radfahrer würden etwa durch kürzere Umsteige- und Wartezeiten profitieren.

Die für den MIV gesperrten Verkehrsflächen könnten als Shared Space, also gemeinsam genutzter Raum, für die verbleibenden Verkehre gestaltet werden. Hierbei würde der Straßenraum lebenswerter und sicherer bei gleichzeitig

besserem Verkehrsfluss. Gleichzeitig könnte der Großteil der Verkehrszeichen, Ampeln und Fahrbahnmarkierungen entfallen.

Der heute noch nach Nutzern gegliederte und nur für Verkehrsströme genutzte Straßenraum würde einen großzügigen Platzcharakter erhalten. Es entstünde mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer. Gestaltungselemente in Form von modernen Sitzmöbeln, Grünflächen, Fahrradständern und Kunstwerken könnten den Raum gliedern und einzelne Bereiche voneinander trennen.

Mit dem Verzicht auf den Durchfahrtsverkehr vor dem Hbf würde die Verbindung zwischen Hbf



Foto: Klaus Schmidt

Eine ähnliche Situation findet sich vor dem Freiburger Bahnhof, nur dass hier der Platz für die Fußgänger wirklich großzügig bemessen ist und der Radweg nur in einer Richtung befahren wird.



Auch an anderen Stellen des Cityrings wie hier am Belderberg ist mitunter für Radfahrer kein Durchkommen mehr. Foto: Axel Mörer-Funk

und Innenstadt, die heute noch durch die Straßenführung zerschnitten wird, wieder aufgewertet. Fahrbahnquerungen zwischen Hbf und Innenstadt sowie zum ZOB und den Straßenbahnhaltestellen würden verkehrssicherer und kürzer. Hiervon würden vor allem Schüler und Berufspendler in den Stoßzeiten profitieren.

Bonn-Besucher müssten nicht bereits auf dem Treppenabsatz des Bahnhofs stehen bleiben, um nicht den von der Stadt zu Füßen der Treppe geplanten Zweirichtungsradweg zu versperren. Radfahrer würden nicht durch die vor der Ampel wartenden Fußgänger ausgebremst. Das „Eingangstor“ vom Hauptbahnhof zur Innenstadt würde so bereits ohne den Neubau der Südüberbauung aufgewertet. Und die Anwohner der geplanten sowie der vorhandenen Wohnbebauung würden durch die Lärmreduzierung genauso profitieren wie die Besucher. Im Ergebnis würde der Standort Innenstadt gestärkt.

Auch der Querungsbereich Martinsplatz/Münsterplatz mit Verbindung vom Kaiserplatz/Kaiserpassage zum Münsterplatz und Fußgängerzone würde deutlich profitieren. Aufenthalts- und Lebensqualität wären deutlich gesteigert.

Fortschritte würden sowohl bei der Lärmreduzierung (Lärmaktionsplan) als auch bei der Feinstaubreduzierung (Umweltzone) erzielt. Bei beiden Umweltbeeinträchtigungen werden in der Bonner Innenstadt die Belastungsgrenzen überschritten. Es ist die Aufgabe von Verwaltung und Politik, dort Verbesserungen zu erreichen.

Anscheinend hat die Stadt Bonn bei der aktuellen Neuplanung des Zentralen Omnibusbahnhofs und der damit verbundenen Neugestaltung der Verkehrsführung die eigentlichen Nutzer des ZOB, und dies sind nun einmal die Radfahrer und Fußgänger, völlig ausgeblendet.

Denn wie sonst ist es zu erklären, dass sich der ZOB in einer Insellage wiederfindet, die vom Durchgangsverkehr umflossen wird, den jeder Busbenutzer queren muss. Dies kann er auch nicht an jeder Stelle, sondern er muss die wenigen Überwege nutzen und dort auf Grün warten, während ihm in dieser Zeit vielleicht der Bus vor der Nase wegfährt. Oder er nimmt die damit verbundenen Gefahren in Kauf und läuft über die Fahrbahn – ein Verhalten, das keiner will, aber dauernd zu beobachten ist.

Für die Stadt Bonn als Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen besteht aus Sicht des ADFC hier eine besondere Verantwortung, der durch eine entsprechende Verkehrsplanung Rechnung getragen werden muss. Besonders Städte wie Freiburg, die den Mut bewiesen, ihren innerstädtischen Bereich für den MIV zu sperren, rangieren heute in der Beliebtheit ihrer Einwohner und Besucher ganz vorne. Auch die Stadt Köln hat vor einigen Jahren den Verkehr vor dem Hbf verbannt, der Bahnhofvorplatz ist seitdem deutlich aufgewertet worden.

Dass auch Bonn manchmal Mut hat, zeigt die Umgestaltung der Kennedybrücke, bei der durch die Reduzierung um jeweils eine MIV-Fahrspur je Fahrtrichtung die Bereiche für Radfahrer und Fußgänger erweitert wurden. Zeitweise wurde dies zwar in der Öffentlichkeit zerrissen, und der ein oder andere Politiker wollte auch nach der Fer-

Erleben | Testen | Losfahren

AN UNS FÜHRT KEIN WEG VORBEI.



3 Indoor-Teststrecken



Kompetente Beratung



48-Std-Werkstattservice

Mit über 15.000 Fahrrädern
die größte Auswahl im Rheinland.

Fahrrad **XXL**
FELD | 1954

Einsteinstr. 35 · 53757 Sankt Augustin · Mo. – Fr. 10:00 – 20:00 Uhr · Sa. 10:00 – 19:00 Uhr · www.fahrrad-xxl.de



Vor dem Siegeszug des Autos gab es noch sehr viel Platz vor dem Bonner Hauptbahnhof.
Foto: Rückenwind-Archiv

Nutzern pro Tag – Bahnhofsvorplatz – zu entfernen.

„Die Stadt Bonn hatte Mitte 2005 beschlossen, die Entwicklung eines integrierten Verkehrssektor ergreifenden Handlungskonzeptes für eine „Umweltverträgliche Verkehrsträgerpartnerschaft“ einzuleiten, dessen Ziel es ist, den motorisierten Individualverkehr soweit wie möglich zu reduzieren“, heißt es im Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Bonn für das Jahr 2020.

tigstellung gerne wieder zurückrudern, doch bis heute hat sich die Aufteilung der Verkehrsspuren bewährt und ist nicht mehr wegzudenken. Hier ist eine deutliche Verkehrsverlagerung hin zum Radverkehr feststellbar.

Der Ausnutzungsgrad des Rad- und Gehwegs stößt besonders bei gutem Wetter an seine Grenze, dieser Bereich hätte noch großzügiger sein können als er jetzt ist. Übrigens zeigt sich im Bereich der Kennedybrücke am Konfliktfall Brückenforum, wie problematisch eine Engstelle im Radweg ist, vergleichbar mit der geplanten Situation vor der Treppe am Hbf.

Wenn nicht mutig gegengesteuert wird, wird es künftig noch schlimmer.

Durch die absehbare Umgestaltung der Viktoriabrücke mit Zu- und Abfahrten von und zur Thomastraße würde bei der Beibehaltung des Durchgangsverkehrs vor dem Hbf der Verkehr noch deutlich zunehmen. Für Fußgänger und Benutzer der Busse, Straßenbahnen und Bahnen ergäben sich dann zwangsläufig noch mehr Gefahrensituationen. Daher ist es unumgänglich, den MIV – wie von Experten sowohl im Verkehrsentwicklungsplan als auch im Masterplan Innenstadt empfohlen – vom am stärksten frequentierten Verkehrs-Verknüpfungspunkt mit über 10.000

Um dies vor dem Bahnhof zu erreichen, müsste die Wesselstraße bereits ab Martinsplatz sowie die Südunterführung ab Prinz-Albert-Straße für den MIV gesperrt werden. Diese Maßnahme lässt sich mit relativ wenig Aufwand in die bereits bestehende Planung einbauen. Der geringe Umpfanaanwund wird durch das voraussichtliche Einsparpotential unterm Strich zu keiner Kostensteigerung führen.



Vor 10 Jahren hat der ADFC schon gegen die miserablen Verhältnisse für den Radverkehr vor dem Bahnhof demonstriert. Passiert ist seitdem nichts.

Foto: Rückenwind-Archiv

Gleichzeitig käme die Stadt Bonn ihrem angestrebten Ziel *Fahrradhauptstadt 2020* und der damit verbundenen Verkehrsverlagerung von der Pkw-Nutzung innerhalb der Stadt auf das Fahrrad ein großes Stück näher.

Der ADFC wird gemeinsam mit dem VCD zu diesem Verkehrskonzept einen Bürgerantrag stellen und zu einer Verkehrsdiskussion mit den Bezirksvertretern einladen zum Thema „Verbesserungen durch die geänderte Verkehrsführung vor dem Bahnhof“.

Die eben beschriebene Auflösung des Cityrings ermöglicht viele Verbesserungen des Verkehrs vor dem Hauptbahnhof. So ließe sich ein erhebliches Problem der Planungen zum ZOB lösen: Diese sehen eine Anfahrt von Reisenden zum Bahnhof nur an dem neuen Parkhaus auf dem Nordfeld vor, jedoch keinerlei Möglichkeit zur Anfahrt für Reisende, die von Süden kommen.

Die Vorfahrt für Nutzer der DB könnte aus Richtung Süden auf der Stichstraße vor dem Hotel Residence am Kaiserplatz erfolgen. Dort befindet sich schon ein Wendekreis, der für kiss&ride genutzt werden könnte. Wenn man den Radweg von Norden nicht über den schmalen Weg auf der Brücke über die Pop-Unterführung legt, sondern am Brunnen auskommen lässt, können DB-Nutzer entweder über diese kleine Brücke oder direkt von der Stichstraße aus auf Gleis 1 kommen.

Die nicht notwendige Verbreiterung der Brücke würde eine Einsparung mit sich bringen. Darüber hinaus könnte es sein, dass bei einem Wegfall des MIV vor dem Bahnhof und damit einem Wegfall der Schleife von der Wesselstraße aus die Erhöhung der Rampe aus der Südunterführung nicht mehr notwendig wäre. Dies würde zu einer erheblichen Einsparung führen bei gleichzeitiger Verbesserung für Busse und Bahnen.

Würde die Südunterführung für den MIV gesperrt, was ja Folge der Auflösung des Cityrings wäre, bestände auch auf der Quantiusstraße die Mög-

lichkeit, zusätzliche kiss&ride-Plätze einzurichten. Dort könnte die Situation erheblich entspannt werden, wenn die Quantiusstraße für den Durchgangsverkehr gesperrt würde, was ja bei Sperrung der Südunterführung kein Problem wäre.

Der Autoverkehr, der zum Bahnhof möchte, könnte über die Dechenstraße abgeführt werden, und die Quantiusstraße dann hinter der Dechenstraße gesperrt werden. Dies könnte mit versenkbaren Pollern geschehen. Die Busse sind laut Aussage



Da wird's ganz eng: Radfahrer auf dem Cityring in Höhe der Oxfordstraße.
Foto: Axel Mörer-Funk

der Stadtwerke Bonn schon mit Vorrichtungen zur Fernbedienung solcher versenkbaren Poller ausgerüstet.

Dann bestände auch aus Richtung Süden die Möglichkeit einer Vorfahrt zum ebenen Südeingang des Bahnhofs. Dort waren ja für das Ärztehaus Parkplätze geplant, die nun als Behindertenplätze eingerichtet werden könnten. Bei fehlendem Durchgangsverkehr könnten sicherlich auch weitere Abstellanlagen für Fahrräder geschaffen werden.

*Sébastien Guesnet
Gabriele Heix
Frank Laufenberg*

Bonn holt die Farbe raus

Die Markierung neuer Fahrradstraßen geht los



Ein Netz von Fahrradstraßen soll den Radverkehr in Bonn kräftig beschleunigen. Hier die Markierungsarbeiten für die Fahrradstraße im Florentiusgraben vor einigen Jahren. Foto: Rüdiger Wolff

Wunder gibt es immer wieder: Trotz endloser Verzögerungen dürften mit Erscheinen dieses Rückenwind die ersten von rund 50 geplanten neuen Fahrradstraßen in Bonn markiert sein. Damit werden die ersten Maßnahmen des Bonner Fahrradstraßenkonzepts umgesetzt. Ein Dank geht auch an die Verwaltung.

Dass es überhaupt zu diesen Umsetzungen kommt, ist nicht zuletzt der Fleißarbeit der Verwaltung zu verdanken. Noch vor der Sommerpause hatten die Stadtplaner für alle vier Stadtbezirke die entsprechenden Beschlussvorlagen für die Maßnahmen 2013 und 2014 vorgelegt.

Dabei stützte sich die Verwaltung auf die überwiegend positive Resonanz der Bürger. In vier

sehr gut besuchten Versammlungen hatten Abteilungsleiter Helmut Haux und sein Team für das Bonner Fahrradstraßennetz geworben und die dort vorgetragenen Bedenken überzeugend widerlegen können.

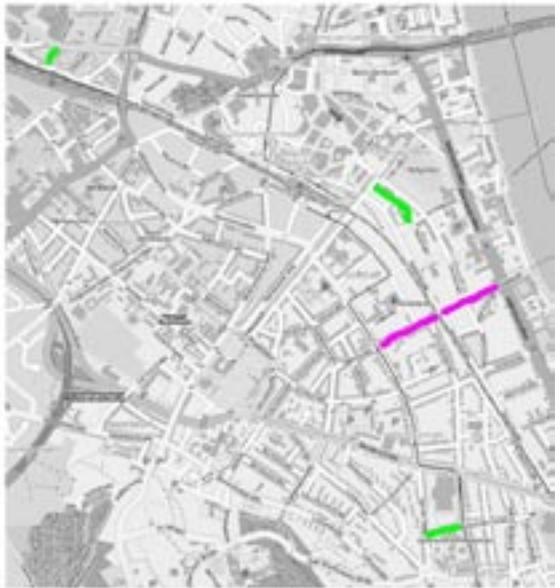
Umso erstaunlicher war allerdings, dass Politiker, die das Konzept in Auftrag gegeben haben, in den Sitzungen vor der Sommerpause nicht die Courage hatten, die Maßnahmen zu beschließen. Lediglich im Stadtbezirk Hardtberg wurde die Umsetzung beschlossen.

In Bonn, Bad Godesberg und Beuel dagegen muss die eh schon stark belastete Planungsverwaltung zahlreiche Ortstermine absolvieren und jede einzelne Maßnahme den Anwohnern erläutern.

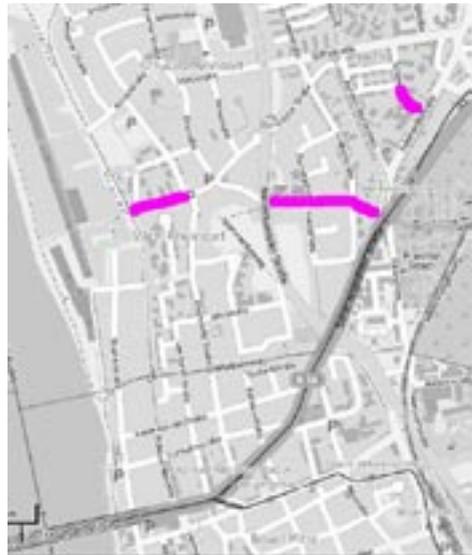
Stadtbezirk Hardtberg



Stadtbezirk Bonn



Stadtbezirk Beuel



Stadtbezirk Bad Godesberg



*Darstellung der von den Bezirksvertretungen zum
Umsetzung beschlossenen Fahrradstraßen*

*grün: Umwandlung zur Fahrradstraße beschlossen
pink: Umwandlung noch unter Vorbehalt*

Kartendaten © OpenStreetMap contributors

Eine Form der Bürgerbeteiligung, die es in Bonn ansonsten bei keiner anderen Straßenbaumaßnahme gibt. Oder ist Bürgerbeteiligung hier so zu verstehen, dass die Bezirksvertretungen nicht selbst die Verantwortung übernehmen wollen und sich stattdessen hinter den – vermeintlichen – Interessen einzelner Bürger verstecken wollen?

Das Fahrradstraßenkonzept der Stadt Bonn geht zurück auf eine Initiative des ADFC Bonn/Rhein-Sieg, der im Oktober 2011 ein Konzept für ein Fahrradstraßennetz in Bonn vorgelegt hatte. Politik und Verwaltung griffen dieses Konzept als wesentlichen Baustein zur Erreichung des Zieles „Fahrradhauptstadt Bonn 2020“ auf.

Im Mai 2012 stellte die Stadt Bonn ihr von einem Planungsbüro erarbeitetes Fahrradstraßenkonzept vor, der Planungsausschuss verabschiedete es am 21. November 2012. Im März 2013 informierte die Stadt die Anlieger der jeweiligen Straßen und die Bewohner der Stadtbezirke in Bürgerversammlungen. Im März und April diskutierte der ADFC mit Mitgliedern der Bezirksvertretungen über das Konzept. Das städtische Projektteam hatte Änderungsvorschläge eingearbeitet und den Bezirksvertretungen Beschlussvorlagen zur Entscheidung in deren Sitzungsrunde Anfang Juli vorgelegt. Die Abstimmungsergebnisse in den einzelnen Bezirksvertretungen reichen allerdings von sehr erfreulich bis frustrierend.

Stadtbezirk Hardtberg: Große Mehrheit für das Rad

Beginnen wir nicht ohne Grund mit dem kleinsten der Bonner Stadtbezirke. Die Bezirksvertretung Hardtberg zeigte sich am fahrradfreundlichsten, sie stimmte mit großer Mehrheit, lediglich bei Gegenstimmen der FDP, den Beschlussvorlagen der Verwaltung für 2013 und 2014 ohne Wenn und Aber zu.



Foto: Rüdiger Wolff

Stadtbezirk Bonn: Zustimmung für 2013, Vertagung für 2014

Hier fällt das Bild schon etwas gemischter aus. Den verschiedenen in der Beschlussvorlage für 2013 vorgeschlagenen Straßen wurde mit wechselnden Mehrheiten – mit Ausnahme des Abschnitts Weberstraße – zugestimmt. Der vorgeschlagene Abschnitt Weberstraße wurde vertagt, hier soll die Verwaltung nach Auffassung der Bezirksvertretung zunächst einen Ortstermin durchführen. Die Entscheidung zur Beschlussvorlage 2014 wurde vertagt.

Stadtbezirk Bad Godesberg: Okay für 2013, Vertagung für 2014

Der Beschlussvorschlag für 2013 wurde zwar gegen die Stimmen des Bürger Bund Bonn verabschiedet, allerdings ergänzt um den Zusatz: „Die beschlossenen Maßnahmen sollen den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werde. Die Verwaltung berichtet im Nachgang hierüber der Bezirksvertretung.“ Sinn und Zweck dieses Zusatzes erschließen sich dem Verfasser aber nicht, schließlich wurde das Fahrradstraßenkonzept den Anliegern ja bereits im März 2013 vorgestellt und erläutert.

Die Beschlussvorlage für 2014 wurde vertagt. Die Verwaltung wurde dabei beauftragt, indivi-

duelle Öffentlichkeitsarbeit mit Plänen vor Ort durchzuführen. Die Ergebnisse der Beteiligung werden der Bezirksvertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Stadtbezirk Beuel: Im Prinzip ja, aber...

Auf der schääl Sick wird es nun besonders kompliziert. Zwar steht die Bezirksvertretung dem Fahrradstraßenkonzept im Prinzip positiv gegenüber, beschloss aber für alle Maßnahmen, dass die Verwaltung jede einzelne Fahrradstraße den jeweiligen Anwohnern vor Ort vorstellt. Die Ergebnisse sollten der Bezirksvertretung nach der Sommerpause erneut vorgelegt werden – möglicherweise zu spät, um noch in diesem Jahr die ersten Straßen zu markieren.

Deshalb machte sich die Verwaltung die Mühe, über die Presse ad hoc zu entsprechenden Orts-terminen einzuladen. Damit hätten die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung noch vor der Sommerpause vorliegen können, und die Bezirksvertretung hätte Anfang September die entsprechenden Beschlüsse fassen können. Diese rasche Arbeit der Verwaltung ging einigen Politikern nun doch zu schnell, die Verwaltung wurde kurzerhand zurückgepfiffen. Für Beuel hieß es zunächst also: „Gehe zurück auf Los“.

Der ADFC empfindet die Situation in Beuel als besonders frustrierend, wurden doch gerade hier mit der ältesten und bisher längsten zusammenhängenden Bonner Fahrradstraße in der

Siegfried-Leopold-Straße beste Erfahrungen gemacht. Kein einziger Anlieger der Fahrradstraße hat sich bisher bei Politik oder Verwaltung über Nachteile irgendwelcher Art beklagt. Vielmehr kämpfen die Beueler aktuell um den Erhalt dieser Fahrradstraße, die sie durch den Neubau eines Supermarktes gefährdet sehen. Dennoch bleibt zu hoffen, dass die Bezirksvertretung „noch die Kurve bekommt“, rechtzeitig Beschlüsse fasst und – so der Wettergott mitspielt – bis Jahresende die erforderlichen Bau- und Markierungsarbeiten durchgeführt werden können.

Was folgt in den nächsten Jahren?

Unabhängig von den in den Stadtbezirken Bonn, Bad Godesberg und Beuel noch ausstehenden Entscheidungen der Bezirksvertretungen hat die Stadtverwaltung für die im Jahr 2014 vorgesehenen Fahrradstraßen die Förderanträge bei der Bezirksregierung Köln gestellt. Ob diese allerdings Mittel bewilligen wird, ist noch völlig offen. Allerdings sind im Bonner Haushalt Mittel für die kontinuierliche Umsetzung des Fahrradstraßenkonzepts, das ja über die für dieses und das folgende Jahr geplanten Maßnahmen weit hinausgeht, bereits eingestellt. Insofern dürfte das Projekt auch an gegebenenfalls fehlenden Zuschüssen nicht scheitern.

Ob die Politik nun die Ampel für die Umsetzung des Fahrradstraßenkonzeptes wirklich auf Grün stellt oder sich die Bedenkenträger durchsetzen und damit die Ampel auf Gelb oder sogar Rot stellen, entscheidet sich im Herbst. Sicher ist allerdings: Bis zum Jahresende und auch noch absehbar im Verlauf des nächsten Jahres wird es neue Fahrradstraßen geben – zwar kein Netz, allenfalls ein Flickenteppich. Von der ursprünglichen Vorstellung, ein zusammenhängendes Netz von Fahrradstraßen zu schaffen, das Radfahren in Bonn attraktiv, sicher und nachahmenswert macht, sind wir damit noch weit entfernt. Immerhin, ein Anfang ist gemacht.

Werner Böttcher



Fahrradstraße in Lemgo [Quelle: Werner Kloppmann, Stadt Lemgo]



In einer Fahrradstraße ist die Fahrbahn ein Radweg. Radfahrer dürfen deshalb auch nebeneinander und in beiden Richtungen fahren. Autofahrer sind Gäste.
Foto: Rüdiger Wolff

Das ändert sich in einer Fahrradstraße

Eigentlich ändert sich recht wenig, insofern sind die Ängste und Befürchtungen einiger Anwohner wirklich nicht berechtigt.

– **Radverkehr** ist in Fahrradstraßen bevorrechtigt. Radfahrer und Radfahrerinnen sind hier somit sicherer, fühlen sich als Verkehrsteilnehmer erwünscht und ernst genommen. Sie dürfen sogar nebeneinander fahren (was jedoch nicht oberstes Ziel einer Fahrradstraße ist), sollten aber bei Gelegenheit Kraftfahrzeuge überholen lassen.

So sollen mehr Menschen dazu animiert werden, verstärkt auf das Verkehrsmittel Fahrrad umzusteigen.

– **Kraftfahrzeuge** dürfen nach dem Bonner Konzept im Normalfall die Fahrradstraßen be-

fahren und dort auch weiter parken. Nach der Straßenverkehrsordnung sind Fahrradstraßen zwar grundsätzlich den Radfahrern vorbehalten, Zusatzschilder können jedoch den Kfz-Verkehr für Anlieger oder sogar generell zulassen. Insofern hat man sich in Bonn für die „autofreundlichste“ Variante entschieden.

Es gilt generell Tempo 30 in Fahrradstraßen. Wenn die Situation es erfordert, müssen Kraftfahrer ihre Geschwindigkeit dem Radverkehr anpassen und weiter reduzieren – sie sind Gäste in einer Fahrradstraße und sollten sich so verhalten.

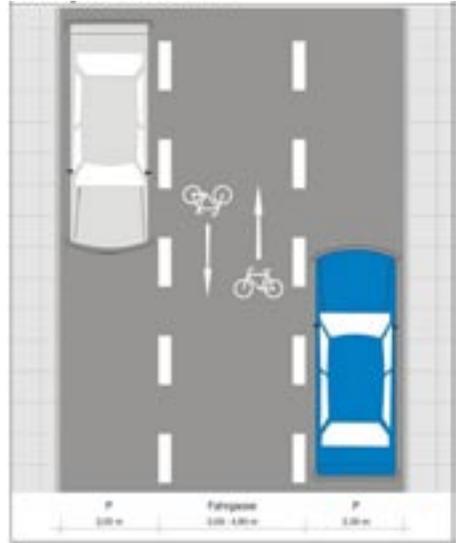
– Für **Fußgänger** ändert sich nichts. Abgesehen davon, daß der Verkehr in einer Fahrradstraße ruhiger werden sollte.

– Für **Anwohner** ändert sich ebenfalls nichts, auch hier zumindest nicht im negativen Sinne. Anliegerbeiträge fallen nicht an, Parkplätze bleiben bis auf möglicherweise wenige Ausnahmen erhalten. Positiv schlägt dagegen auch hier die verkehrsberuhigende Wirkung einer Fahrradstraße zu Buche, auch sollte der Pkw-Schleichverkehr reduziert werden.

Nicht zuletzt bedeuten mehr Menschen auf dem Fahrrad eine erhöhte soziale Kontrolle, damit mehr Sicherheit im öffentlichen Raum und damit gesteigerte Wohnqualität.

Wie sieht eine Fahrradstraße optisch aus?

In dem von der Stadt Bonn erarbeiteten Fahrradstraßenkonzept wird für eine Fahrradstraße mit beidseitigem Parkstreifen die nebenstehende Markierung vorgeschlagen.



aus dem Fahrradstraßenkonzept der Stadt Bonn

Werner Böttcher

Ausgestaltung bei Fahrbahnbreiten zwischen 7,0 und 8,5 m mit beidseitigem Fahrbahnparken

Wein am Bahnhof bei *Monate*

Weine und Säfte aus ökologischem Anbau. Weinverkauf und Augengastronomie.

Genießen Sie in unserem Weingarten die faszinierende Welt des Weines.

Öffnungszeiten:

Donnerstag und Freitag von 16 Uhr - 22 Uhr
Weitere Termine gerne nach Vereinbarung
Sie finden uns direkt gegenüber vom Bahnhof in Sechtem!

Bahnhofstr. 49 in 53332 Bornheim-Sechtem
Tel. 02227/9337495 oder 0151 14477816
info@monate-sechtem.de
www.monate-sechtem.de





Der neue Trajektknoten bietet viel Platz – aber nur für Autos.

Foto: Annette Quachhieg

Der „Trajektknoten“ an der B 9

Eine Asphaltorgie für Autos – Wenig Raum für Radfahrer

Bonn, die „fahrradfreundliche Stadt“, hat eine grandiose Verbesserung für den Straßenverkehr geschaffen – allerdings nur für den motorisierten. Wo sich Autos auf B 9, Franz-Josef-Strauß-Allee und Marie-Kahle-Allee bis vor wenigen Monaten noch auf zwei Ebenen tummelten, sind diese Verkehrsströme nun in einem gewaltigen „Trajektknoten“ verbunden.

Teils Kreuzung, teils Kreisverkehr bietet dieser Knoten dem motorisierten Verkehr ausreichend Platz: Je vier Spuren auf der Nordwest- und der Südostseite sowie je zwei Spuren auf der Südwest- und der Nordostseite. Und an zwei Stellen liegen sogar fünf Spuren nebeneinander. Die autogerechte Stadt lässt grüßen.

Radfahrer als Randgruppe

Wo bleiben Radfahrer und Fußgänger? Sie werden wie üblich an den Rand gedrängt und dürfen sich dort auf insgesamt über 200 Meter Länge einen 3,40 Meter breiten Streifen teilen – für Radfahrer

zudem als Zweirichtungsradweg eingerichtet. So weit, so schlecht? Nein: Schlechter sind auch die langen Wartezeiten an den neuen Ampeln, wo man früher auf Sicht Einmündungen überqueren konnte. Und wenn man sich nicht sputet, kann es sogar passieren, dass man zweimal warten muss, an einem Knoten, in einer Richtung!

Schlechter für Radfahrer sind auch die Übergänge an den Einmündungen. Gab es früher auf Null abgesenkte Bordsteine, sind jetzt alle Bordsteine drei Zentimeter hoch. Als Grund führt die Stadt an, dass sich an den Übergängen Fußgänger und Radfahrer mischen und Sehbehinderte durch eine ertastbare Kante geschützt werden müssten.

Genug schlechte Nachrichten? Nein. Wer als Radfahrer oder Fußgänger in die Rheinaue will, wird an diesem Knoten keinen Weg finden. Radfahrer können zwar die Franz-Josef-Strauß-Allee benutzen, aber Achtung: Die Autos sind schnell und der Bordstein ist hoch an der Stelle, wo sich die anfänglichen zwei Spuren zu einer verengen.

Richtungsschilder im Kreisels mit Kilometerangaben für den ortsunkundigen Radler? Fehlangezeige!

Eine Idee aus den 1970er Jahren

Geplant wurde der Trajektknoten schon lange. Aufgekommen ist die Idee bereits in den 1970er Jahren, der Beschluss zum Bau wurde 1989 gefasst. Dass sich in den verfloßenen 22 Jahren die verkehrspolitischen Ziele geändert haben und die „Empfehlungen für Radverkehrsanlagen“ (ERA) nach den jeweils neuesten Erkenntnissen zweimal (1995 und 2010) überarbeitet wurden, ist an dieser Planungsaltlast fast spurlos vorbeigegangen. Ebenso übergangen wurden die ADFC-Forderungen nach breiteren Radwegen auf allen Seiten des Knotens und einem Ausbau der Wegebeziehungen.

Rund 4,5 Millionen Euro wurden vom Land NRW und vom Bund für den Trajektknoten ausgegeben. Mehr noch: Um ihn an der Stelle überhaupt bauen zu können, musste der Stadtbahntunnel verlängert

werden. Das hat weitere 14,6 Millionen Euro gekostet, zum größten Teil finanziert durch einen Zuschuss des Zweckverbands Nahverkehr Rheinland in Höhe von 12,6 Millionen Euro.

Die selbst gesetzten Ziele verfehlt

Mit dem Beschluss, Bonn zur Fahrradhauptstadt 2020 zu machen, hat sich die Stadt den Ausbau des Radverkehrs zum Ziel gesetzt. „Im Sinne nachhaltiger Stadt- und Verkehrsplanung“, so heißt es in der Begründung, „muss im Verkehrsgeschehen der Stadt dem Fahrrad gegenüber anderen Verkehrsmitteln durch den Auf- und Ausbau einer radverkehrsgerechten Infrastruktur nicht nur Chancengleichheit verschafft werden.

Vielmehr muss alles unternommen werden, um das Fahrrad insbesondere im Berufsverkehr attraktiver zu machen. Dazu bedarf es einer umfassenden neuen Gesamtstrategie.“ Wäre es in diesem Sinne nicht zukunftsweisend gewesen, den Radverkehr in Ost-West-Richtung kreuzungsfrei durch den



Viel Rosa (Autos) und wenig Orange (Radwege). Der Plan zeigt auch deutlich, welche verschlungenen Wege der Radfahrer nehmen muss und welche Wege es für ihn gar nicht gibt.



Foto: Bernhard Meier

Eine Radfahrerin auf dem Weg vom Knoten zur Rheinaue: Da vorne wird's eng und rechts lauert eine hohe Kante. Hoffentlich nehmen die Autofahrer genügend Rücksicht.

vorhandenen Tunnel zu führen, statt ausschließlich den Autoverkehr zu bedienen? Oder ist an diesem Trajektknotenbauwerk die „umfassende neue Gesamtstrategie“ abzulesen?

Kann man noch etwas verbessern? Im Knoten wohl nicht mehr, dort hat der Beton Fakten geschaffen. Aber man könnte für den Radverkehr wenigstens einen Weg durch die Fritz-Schäffer-Straße schaffen. Eine Verbindung vom bestehenden rheinseitigen Radweg in die Fritz-Schäffer-Straße wäre problemlos herzustellen und würde mit der vom ADFC bereits vorgeschlagenen nördlichen Querung über die Willy-Brandt-Allee eine sinnvolle Wegeführung ergeben. Eine entsprechende Planung liegt nach Kenntnisstand des ADFC jedoch nicht vor.

Der ADFC muss ein trauriges Fazit ziehen: Die Chance, beim Trajektknoten im Sinne der eigenen „Fahrradhauptstadt-Ziele“ zu handeln, wurde vertan. Hier kann man nicht von „Radverkehrsförderung“ sprechen, sondern nur von „Radverkehrsduldung“.

Gisela Loh



Wenn Radfahrer, die zu den Museen wollen und von Godesberg her kommen, sich vielleicht gerade über alle Knoten-Ampeln gequält haben, stehen sie plötzlich vor diesem Schild, das ihnen die Weiterfahrt verbietet. Platz genug wäre auf dieser großen Fläche. Offiziell sind die Museen per Rad nur von Norden her zu erreichen.



Apotheke Am Burgweiher

Inhaber: Apotheker Peter Piel

Am Burgweiher 52
53123 Bonn-Duisdorf
Telefon (02 28) 61 33 49

Fragen Sie nach unserem Kundenchip!

Er passt an jeden Schlüsselbund
und in jeden Einkaufswagen.

Bei Vorlage des Chips in unserer Apo-
theke erhalten Sie

5 Prozent Rabatt

auf alle Artikel des
Selbstbedienungssortiments
wie Kosmetik-, Körperpflege-
und Zahnpflegeartikel.

**Beachten Sie auch unsere monatlich
wechselnden Sonderangebote!**

Ihre fahrradfreundliche Apotheke
ist durchgehend geöffnet.



„Wir haben viel für den Radverkehr getan“

Ein Interview mit Vertretern des Bonner Planungsamtes



Die Fortschritte für den Radverkehr in Bonn werden nach Ansicht von Stadt- und Verkehrsplaner Helmut Haux von den Radfahrern nicht genügend gewürdigt. So hätten sich die Verhältnisse auf der Kennedybrücke und dem Bertha-von-Suttner-Platz in den vergangenen Jahren erheblich verbessert. Foto: Rüdiger Wolff

Rang 7 bundesweit für die Fahrradfreundlichkeit in Bonn: Das war das erfreuliche Ergebnis des ADFC-Fahrradklimatests im Jahr 2005. Hat sich das Radfahren in Bonn seitdem verbessert? Laut aktuellem ADFC-Klimatest nicht. Da landete Bonn nur noch auf Rang 14. Der Rückenwind hat deshalb mit Helmut Haux, Abteilungsleiter Stadtverkehr im Bonner Planungsamt, und mit Marlies Koch, Planerin im Fahrradteam, gesprochen.

Rückenwind: *Welches Ergebnis des Fahrradklimatests 2012 hat Sie am meisten überrascht?*

Helmut Haux: Mich – und ich bin selbst Alltagsradler – hat am meisten die massive Kritik und die Verschlechterung seit 2008 überrascht, sogar teilweise geärgert. Ein so mittelmäßiges Klima für den Radverkehr, wie es der Test aussagt, sehe

ich nicht in Bonn. Gerade im Hinblick auf andere Städte sollte man berücksichtigen, was wir in den letzten Jahren alles gemacht haben. Verbesserungen im Infrastrukturbereich sind meines Erachtens so gut wie nicht gewürdigt worden.

Ich fahre zum Beispiel seit 1989 mit dem Rad über die Kennedybrücke, die Berliner Freiheit, den Bertha-von-Suttner-Platz und die Oxfordstraße zum Stadthaus und finde, dass die Verbesserungen dort seit der Neugestaltung in den letzten Jahren zu 95 % optimal sind – außer der kleinen Engstelle am Brückenforum, wo sich die Radfahrer halt auf einer Länge von 30 Meter zurücknehmen müssen. Hier kann ich die harsche Kritik – auch seitens des ADFC – nicht verstehen.

Auch die schlechte Bewertung zur Mitnahme von Fahrrädern im ÖPNV kann ich nicht nachvollzie-

hen. Wir haben hier eine der liberalsten Regelung im ÖPNV – halt eine typisch rheinische Regelung. Andere Städte sind da viel rigoroser.

Dagegen kann ich die Kritik an Winterdienst und Reinigung der Radverkehrsanlagen, der Radverkehrsführung an Baustellen und der Kontrolle und Ahndung von Parkverstößen auf Radwegen teilweise nachvollziehen. Hier muss man allerdings auf die finanziellen und personellen Gegebenheiten hinweisen. So kontrolliert z.B. der Stadtordnungsdienst in engagierter Weise im Rahmen seiner personellen Möglichkeiten auch schwerpunktmäßig die Radverkehrsanlagen.

Marlies Koch: Mich hat am meisten überrascht, dass die meisten Teilnehmer zwischen 30 und 60 Jahre alt waren. Gerade durch die Möglichkeit des Online-Ausfüllens hatte ich auch die Teilnahme von jüngeren Zielgruppen erwartet. Beim nächsten Test werden wir noch gezielter die Uni und das Schulamt einbinden, um die Gruppe der Schüler und Studenten besser zu erreichen, die häufig Rad fahren. Schwieriger ist es, Radfahrer über 60 zur Teilnahme an Online-Befragungen zu bewegen.

Rückenwind: *Die drei schlechtesten Bewertungen gab es für den schlechten Winterdienst und die mangelhafte Reinigung der Radverkehrsanlagen, die oft völlig fehlende Führung des Radverkehrs*

an Baustellen und die nicht ausreichenden Kontrollen von Falschparkern auf Radwegen. Welche Konsequenzen zieht die Stadt aus diesen Missständen?

Koch: Das Parken auf Schutzstreifen ist erst seit kurzer Zeit verboten, weshalb sich viele erst daran gewöhnen mussten. Wir haben also zunächst häufig auf diese Neuregelung hingewiesen – diesen „Welpenschutz“ aber jetzt beendet, indem am 16. Mai eine gezielte Aktion zur Kontrolle von Falschparkern auf Fahrradschutzstreifen stattfand. Wir denken, dass die Bürger in der nächsten Zeit diese Neuregelung – und somit einen etwas längeren Weg zu ihrem Pkw-Parkplatz – akzeptieren werden. Ansonsten wird das Ordnungsamt selbstverständlich täglich Falschparker auf Radwegen und Schutzstreifen kontrollieren.

Wegen der Kritik an der Radverkehrsführung an Baustellen haben wir die Broschüre „Baustellenmanagement“ an Baufirmen verschickt und in der „Baustellenleiterkonferenz“ auf die Belange der Radfahrer hingewiesen.

Hinsichtlich des Winterdienstes wurde seit dem letzten Winter gemeinsam mit dem ADFC eine Prioritätenliste mit Strecken festgelegt, die vorrangig geräumt und freigehalten werden sollen. Bonn Orange liegt diese Liste vor. Das Thema Winterdienst steht auch bei unserer internen

BIO  *seit 1983*
www.bioladen.com

in 53225 Bonn-Beuel,
Hans-Böckler-Straße 1

Geöffnet: Von 8 bis 20 Uhr,
sonstags bis 18 Uhr

• info@bioladen.com
• abo@bioladen.com
• 0800 BIOLADEN
• 0228- 46 27 65



**Bioladen
Biobistro
Biometzger**

**Lieferdienst
Gemüseabo
Online-Shop**

**600 qm
6000 Artikel
100% Bio**

rezeptfrei



Sicherung der Radstation und ein zweites Parkhaus an der Vorderseite des Bonner Hauptbahnhofes sind das Ziel der Stadtverwaltung. Foto: Archiv

Ämterrunde, an der auch Bonn Orange beteiligt ist, oft auf der Tagesordnung.

Haux: Zudem werden die Anwohner von uns verstärkt auf ihre Räumspflicht hingewiesen, da sie bei eventuellen Stürzen haften. Bei der Reinigung von Radwegen sollte man vielleicht mal darüber nachdenken, ob aus den uns zur Verfügung stehenden Finanzmitteln ein gewisser Teil dafür verwendet wird, dass Radwege in Zukunft besser gereinigt werden können.



Mehr Abstellanlagen auch in Wohngebieten will die Verwaltung aufbauen. Dass die Abstellanlage vor dem ADFC-RadHaus zur Hälfte entfernt wurde, soll eine Ausnahme bleiben. Foto: Rüdiger Wolff

Rückenwind: Viele Radfahrer kritisieren, dass sowohl im Zentrum als auch in den Wohngebieten Abstellanlagen fehlen und die Diebstahlsicherheit nicht gegeben ist. Wollen Sie den Bau von Abstellanlagen beschleunigen?

Koch: Es gibt große Abstellanlagenkonzepte für die Stadtbezirke Bonn und Bad Godesberg, die jetzt sukzessive umgesetzt werden sollen. Für Hardtberg und Beuel wird ein solches Konzept gerade erarbeitet.

Haux: Wir haben ein abgestuftes Konzept entwickelt. Es enthält zum Beispiel überdachte zentrale Abstellanlagen, nicht überdachte zentrale Anlagen und kleine, dezentrale, nicht überdachte Abstellanlagen.

Auch in den Wohngebieten sind Abstellmöglichkeiten sehr wichtig, damit Fahrräder nicht immer in den Keller getragen werden müssen. Allerdings müssen dafür in der Regel auch Pkw-Stellplätze „geopfert“ werden. Hier kann man mit einem gewissen Parkraummanagement aber viel erreichen. In der Nordstadt zum Beispiel haben sicherlich mindestens 50 % der Haushalte kein eigenes Auto, trotzdem stehen in den Straßen

fast nur Autos. Hier könnte man jede Menge Stellplätze auch für Fahrräder einrichten. Statt eines Pkw-Stellplatzes können wir vier bis fünf Stellplätze für Fahrräder zusätzlich anlegen. Auch bei Straßenneuplanungen werden seit geraumer Zeit bereits Fahrradabstellplätze im öffentlichen Raum eingepplant.

Zudem bemühen wir uns um langfristige Sicherung, Unterbringung und Erweiterung der bestehenden Radstation, die demnächst in ein neues Domizil umziehen wird. In weiterer Planung ist auch ein zweites Parkhaus für Fahrräder auf der anderen Seite des Hauptbahnhofs.

Rückenwind: *Bei der Stadt Bonn gibt es zahlreiche sinnvolle Konzepte und Planungen. Hapert es zu häufig an der Umsetzung?*

Haux: Die Umsetzung vieler Maßnahmen ist tatsächlich schwierig. Das hat verschiedene Gründe. In der Regel müssen die Konzepte, wenn sie denn in den Gremien beschlossen sind, teilweise noch den Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt werden. Dann müssen meistens Fördergelder beantragt und bewilligt werden und zu guter Letzt müssen Mittel für die Umsetzung bereit stehen. Das kann unter Umständen in der Tat ein langer Weg sein/werden...

Nehmen wir das Beispiel Fahrradstraßen: Ende der 1990er Jahre haben wir ohne viel Tamtam die jetzt bestehenden Fahrradstraßen eingerichtet.

Diese funktionieren bis heute problemlos. Die Beule setzen sich gerade für ihre Fahrradstraße ein und wollen verhindern, dass diese durch mehr Verkehr behindert wird. Ich habe bis heute kein Bürgerschreiben erhalten, das sagt: die Fahrradstraßen sind Mist, da kann ich nicht mehr mit dem Auto fahren oder parken.

Trotzdem müssen wir umfangreiche Bürgerbeteiligungen machen, die natürlich ihre Zeit brauchen. Ich hoffe, dass wir den Anwohnern der für 2013/14 geplanten Fahrradstraßen bei den Ortsbegehungen und Versammlungen die Ängste nehmen, dass vor Ort etwas Negatives für sie passiert. Ich meine, dass sich für die Bewohner nicht viel ändert.

Es gibt ein paar neue Schilder und Markierungen, aber die Anwohner können weiterhin ihre Straße mit dem Auto befahren und dort parken. Aber vielleicht ist diese jetzige intensive Bürgerbeteiligung auch hilfreich für die zukünftigen Planungen in Sachen Fahrradstraße, denn wir haben noch viel vor...

Rückenwind: *Im Klimatest haben vor allem ältere Radfahrer ein mangelndes Sicherheitsgefühl geäußert. Sie fühlen sich angesichts des starken Autoverkehrs und noch nicht geschlossenen Radverkehrsnetzes nicht wohl auf der Straße. Wäre eine Öffnung der Bonner Fußgängerzone für Radfahrer eine gute Alternative zur Fahrt über*

www.dasRennRAD-Bonn.de

dasRennRAD



rennräder & rr-touren

☎ 0228 931 95 75

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf

reise & stadträder
in einzelfertigung

☎ 0228 931 95 75

annaberger str. 237
53175 bonn-friesdorf

www.natürlichRAD.de

natürlichRAD



den Cityring? Was halten sie vom Konzept des generellen Tempo 30 in Städten?

Haux: Tempo 30 haben wir seit Jahren in allen Wohngebieten. In Bonn gibt es 134 Tempo-30-Zonen. Eine Umsetzung des Konzepts „Tempo 30 als Regel“ liegt jedoch nicht in kommunaler Hand, sondern ist nur durch eine Änderung der



Öffnung der Fußgängerzone: Die Stadt prüft derzeit, ob die Straßen in der Bonner Fußgängerzone, die bis 12 Uhr für den Lieferverkehr geöffnet sind, auch von Radfahrern befahren werden dürfen.

Foto: Axel Mörer-Funk

Straßenverkehrsordnung möglich. Als Alternative zum Cityring haben wir die Friedrichstraße für den Radverkehr freigegeben. Das klappt eigentlich ganz gut. Nur einige Radfahrer benehmen sich so, dass von Besuchern und Anwohnern Kritik an der jetzigen Regelung aufgekommen ist. Da muss man einfach an die Radfahrerinnen und Radfahrer appellieren, sich auch wie ein Gast in der Fußgängerzone zu benehmen. Das gilt natürlich auch für die übrige Fußgängerzone, die wir ja in weiten Teilen für den Radverkehr freigegeben haben. Trotzdem ist es sicherlich überlegenswert, auch weitere Abschnitte in der Fußgängerzone frei zu geben, wenn auch nur für bestimmte Zeiten. Wir werden das in Kürze mit Polizei und Ordnungsamt vor Ort besprechen.

Rückenwind: Der ADFC plädiert dafür, die für den Radverkehr gesperrten Straßen in der

Fußgängerzone bis mittags freizugeben. So lange dürfen dort ja auch liefernde Pkw und Lkw fahren. Hat das eine Chance auf Umsetzung?

Haux: Wie ich sagte, werden wir das mit den Kollegen besprechen. In den meisten Fußgängerzonen in Deutschland ist Radverkehr nur nachts erlaubt.

Bei uns sind immerhin etwa 50 % der Straßen dauerhaft für Radfahrer freigegeben. Das ist nicht gerade üblich in Fußgängerzonen. Wir könnten erst einmal testen, ob weitere Straßen in der Fußgängerzone nachts und morgens freigegeben werden können: Wenn es nicht funktionieren sollte, wären nur wenige Schilder wieder abzubauen.

Rückenwind: Wie kann ein besseres Miteinander der Verkehrsteilnehmer erreicht werden?

Koch: Wir haben die bundesweite Rücksichtskampagne übernommen, die genau darauf abzielt. Im Rahmen des Radaktionstags am 21. September starten wir diese Werbekampagne, die allerdings von Kooperationspartnern wie dem ADFC lebt. Der Konflikt im Bereich der Fußgängerzone ist da ein gutes Thema: Hier wird der Stadtordnungsdienst eventuell gemeinsam mit der Polizei mit unseren Rücksicht-Giveaways für ein Miteinander werben anstatt Knöllchen zu verteilen.

Rückenwind: Kann nicht im Zuge der Neugestaltung des Zentralen Omnibusbahnhofs der Autoverkehr vor dem Hauptbahnhof stark reduziert werden?

Haux: Die Frage erstaunt mich, weil der ADFC in der Arbeitsgruppe zur Planung des ZOB seit mehr als drei Jahren mit am Tisch sitzt. Die jetzige Planung führt zu einer Verkehrsreduzierung des

Auto- und Lkw-Verkehrs um 30 bis 40 %, in den Spitzenzeiten sogar zwischen 40 und 60 %. Nach dem Umbau haben wir, im Gegensatz zu heute, überall Radverkehrsanlagen. Über die einzelnen Maßnahmen kann man lange streiten: Aber auch der ADFC hatte da keine bessere Lösung parat.

Rückenwind: *Der Plan hat nie die Zustimmung des ADFC erhalten. Die künftige Radverkehrsführung, ein zweispuriger Radweg direkt auf der Seite vor dem Hauptbahnhof, wurde immer kritisiert. Dort wird es zwangsläufig zu Problemen mit den Fußgängern kommen. Außerdem muss der Radverkehr die Straße vor dem Hauptbahnhof mehrfach queren.*

Haux: Der Zweirichtungsrادweg ist eine bessere Lösung als die Schutzstreifenlösung oder die heutige Lösung. Ich bin überzeugt, dass das für die dortige Situation eine angemessene Lösung ist. Dass es noch Knackpunkte gibt, sehe ich auch. Da müssen wir in der baureifen Planung, dann auch hoffentlich wieder gemeinsam mit dem ADFC, gute Detaillösungen erarbeiten, die dann zum Wohle hauptsächlich der Fußgänger und Radfahrer umgesetzt werden können.

Rückenwind: *Gab es auch mal Konzepte, den Autoverkehr vor dem Hauptbahnhof ganz zu unterbinden?*

Haux: Wir haben das untersucht. Aber das Problem ist: Wenn man die Durchfahrt Kaiserstraße/Maximilianstraße sperrt, ist der Verkehr nicht einfach weg. Wir sind in Bonn nicht mit Alternativen gesegnet. Wir haben die B 9, eine Straße am Rheinufer, wo wir den Verkehr aber gar nicht haben wollen, dann den Bonner Talweg und einen Autobahnring.

Im Masterplan ist die Idee geboren worden, den Cityring aufzulösen. Wir werden in einem Verkehrsgutachten klären lassen, ob das möglich ist. Ich bin optimistisch, dass das in großen Teilen geht. Wo es nicht geht, ist der Bereich der Südunterführung am Bahnhof. Hier zeigte eine Befragung, dass es sich hier vorrangig um aus dem Bonner Westen kommenden Verkehr mit dem Ziel Innenstadt (Garagen) handelt. Eine Sperrung

der Durchfahrt würde also zu einer starken Zunahme des Verkehrs am Bonner Talweg und der Baumschulallee führen.

Rückenwind: *Hängt das schwache Abschneiden Bonns im Fahrradklimatest mit den Erwartungen zusammen, die durch das Konzept Fahrradhauptstadt 2020 erzeugt wurden?*

Haux: In jedem Fall. Der Bürger sieht: Wir wollen Fahrradhauptstadt werden, die Politik fasst jede Menge Beschlüsse, wir machen jede Menge Konzepte und wir kriegen ordentliche Haushaltsmittel. Nur bis die Maschinerie erst mal in Gang gesetzt ist, dauert es. Es gibt für uns im Radverkehr viele neue Themen, wie Fahrradverleihsystem oder mobile Fahrradständer, aber in unserer Abteilung



Stadtplaner Helmut Haux
Foto: privat

auch andere neue Themen wie: Fernbusshaltstellen, Güterverkehr, Seilbahn. Nicht zu vergessen dabei ist die teilweise intensive Bürgerbeteiligung sowie die Zuschussfrage. Gerade der letztgenannte Punkt führt zu einem immensen Aufwand

und auch zu zeitlichen Verzögerungen, weil ein Bewilligungsbescheid naturgemäß nicht sofort nach Beantragung erteilt wird.

Koch: Ich teile die Einschätzung von Herrn Haux. In vielen Leserbriefen und E-Mails weisen die Bürger immer wieder ausdrücklich darauf hin: Sie wollen doch Fahrradhauptstadt werden!

Rückenwind: *Wir bedanken uns für das Gespräch.*

Die Fragen stellten Werner Böttcher und Raphael Holland

NEUERÖFFNUNG

CUBE · RADON
BIANCHI · UNIV

BIKE-DISCOUNT MEGASTORE
AUF 24.000 m² GESAMTFLÄCHE

25 JAHRE BIKE-DISCOUNT
20 JAHRE RADON
FEIERN SIE MIT!

ÜBER 10.000 BIKES AUF LAGER
GROSSE WERKSTATT MIT QUICK CHECK
TESTPARCOURS · E-BIKE-CENTER · OUTDOOR-
SHOP · KIDS CORNER · REISERÄDER
FUKTIONSBEKLEIDUNG · TEILE & ZUBEHÖR



SKILL 4.5



SCART 7.0

TCS 7.0 HS



- Radon Aluminium Starrgabel
- Shimano Nexus 7-Gang
- Shimano V-Brake
- AXA Pico 30 Beleuchtung

» 599,-



- Suntour NCX-D RL Federgabel
- Shimano XT 30-Gang Schaltung
- Shimano BR-M 395 Scheibenbremse
- B&M Cyo IQ Beleuchtung

» 699,-



- Suntour NCX-D RL Federgabel
- Shimano XT 30-Gang Schaltung
- Magura HS 11 Bremse
- B&M Lyt Beleuchtung

» 799,-

· MERIDA · EDDY MERCKX · PINARELLO · RALEIGH · FUJI · FELT · ELECTRA
EGA · PUCKY · BISMARCK · SE BIKES · BREEZER · DRÖSSIGER · LITEVILLE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO.-FR. 10-20.00 UHR
SAMSTAG 10.00-18.00 UHR

BIKE-DISCOUNT

AUF DEM KIRCHBÜCHEL 6 · 53127 BONN · 0228 · 978480

bike-discount.com



SUNSET 9.0



TCS ROHLOFF

HYBRID



- Suntour NCX-D RL Federgabel
- Shimano XT 30-Gang Schaltung
- Shimano BR-M 395 Scheibenbremse
- B&M Cyo IQ Beleuchtung

» 999,-



- Suntour NCX-E Luftfedergabel
- Rohloff Speedhub 14-Gang
- Magura HS 11 Bremse
- B&M Cyo IQ Beleuchtung

» 1.799,-



- Pedelec mit 400 Wh Bosch System
- Shimano XT Schaltung
- Shimano BR-M 395 Scheibenbremse
- B&M Cyo IQ Beleuchtung

» 2.199,-



Foto: Peter Knath

Die Passage mit Kinderanhänger am Fahrrad erfordert akrobatische Fähigkeiten und führt regelmäßig zu Staus auf beiden Seiten des „Drängelgitters“, das seinen Namen an dieser Stelle zu Recht führt.

Pop-Unterführung bleibt Dauerengpass

Stadt ignoriert Chancen zur Beseitigung der Missstände

Die Unterführung zwischen Poppelsdorfer Allee und Kaiserplatz ist ein Nadelöhr. Auf 5 Meter Breite schieben sich Fußgänger und Radfahrer in beiden Richtungen aneinander vorbei, flankiert von den Auslagen der kleinen Geschäfte. Verkehrsschilder, Drängelgitter und manchmal auch kontrollierende Polizisten sorgen dafür, dass Radfahrer ihre Räder hier schieben.

Sieht so die geeignete Fahrradinfrastruktur für eine der am meisten frequentierten Ost-West-Verbindungen Bonns aus? In einer Stadt, die das Ziel ausgibt, 2020 Fahrradhauptstadt in NRW sein zu wollen. Der ADFC setzt sich seit Jahrzehnten dafür ein, dass sich an dieser unsäglichen Situation etwas ändert.

Zwei Lösungen

Im Grunde genommen gibt es dafür zwei Lösungen: eine große, bei der Fuß- und Radverkehr voneinander entkoppelt werden – also die jetzige Röhre stark verbreitert bzw. eine zweite gebaut wird. Und eine kleine, bei der Fußgänger und Fahrradfahrer gemeinsam die bestehende Unterführung nutzen und aufeinander Rücksicht nehmen. Das ginge auch ohne Absteigegebot und Drängelgitter – es müssten jedoch die Geschäfte oder zumindest deren Auslagen aus dem ohnehin beengten Raum verschwinden. Während die große Lösung teuer ist und eine langfristige Planung erfordert, ließe sich die kleine Lösung schnell umsetzen – wenn der politische Wille da wäre! Dieser ist derzeit allerdings nicht zu erkennen.

Bonner Fahrradpolitik auch hier auf dem Prüfstand

Die Glaubwürdigkeit und auch die Wirksamkeit Bonner Fahrradpolitik muss sich daran messen lassen, ob es alsbald gelingt, eine zweckmäßige und fahrradgerechte Ost-West-Verbindung im Bereich des Bonner Hauptbahnhofs einzurichten. Die Entwicklung und Umsetzung einer geeigneten Lösung ist ein Leuchtturmprojekt für den Bonner Fahrradverkehr.

Die Unterführung befindet sich im Besitz der Universität Bonn, während die Verkehrssicherungspflicht der Stadt Bonn obliegt. Vor etwa drei Jahren signalisierte der Kanzler der Universität Bonn, Dr. Reinhard Lutz, in einem Interview mit dem ADFC die Bereitschaft, sich für eine Öffnung der Unterführung für den Radverkehr einzusetzen. Er zeigte sich auch offen dafür, die gewerbliche Nutzung der Unterführung zu ändern oder zu beenden sowie die Drängelgitter entfernen zu lassen, wenn die Stadt Bonn mit diesen Wünschen auf ihn zukäme.

Leider und unverständlicherweise ist die Stadt auch nach mehrmaliger Nachfrage des ADFC nie

daran interessiert gewesen, diese Chance zu nutzen. Als Argument nannte sie beispielsweise die Schaffung sozialer Sicherheit durch die Geschäfte. Die soziale Sicherheit ist jedoch bei geringer Frequenzierung, also abends und nachts, erforderlich. Doch dann sind die Geschäfte geschlossen.

Radfrequenz fast so hoch wie auf der Kennedybrücke

Sowohl das Strategiekonzept „Fahrradhauptstadt 2020“ (aus 2010), der Verkehrsentwicklungsplan Bonn (aus 2011) und der Masterplan „Innere Stadt“ Bonn (aus 2012) betonen die Bedeutung dieser Unterführung für den Radverkehr. Richtigerweise wird hier die Verbreiterung der Unterführung gefordert. Laut der Verkehrszählung 2005 fuhren bzw. schoben an dieser Stelle täglich knapp 4.280 Radfahrer. Zum Vergleich: Auf der Kennedybrücke waren es 5.040. Bis heute sind es mit Sicherheit nicht weniger Fahrradfahrer geworden, die sich jeden Tag aufs Neue über diesen dauerhaften Mangel ihrer Infrastruktur ärgern.

Selbstverständlich fordert auch der ADFC die Verbreiterung der Unterführung, um mittelfristig eine angemessene Infrastruktur für die steigende Zahl der Radfahrer zu schaffen. Bis jedoch diese große Lösung umgesetzt wird, muss kurzfristig die gemeinsame Nutzung durch Fußgänger und Radfahrer deutlich verbessert werden – und das ohne Fahrverbot und Drängelgitter!

Der ADFC vertraut auf die gegenseitige Rücksichtnahme! Dies hat vor 6 bis 7 Jahren, als die Drängelgitter für einige Wochen demontiert waren, trotz geöffneter Geschäfte nämlich auch geklappt.

Raphael Holland



Foto: Raphael Holland

Die erste Hürde – das Drängelgitter – ist geschafft. Doch wenige Meter weiter kommt schon die nächste Engstelle, gebildet von zwei Verkaufsständen zu beiden Seiten der Unterführung.

Schnellweg – Sankt Augustin steigt aus Schnellstrecke von Bornheim über Bonn bis Troisdorf

Mit einer Radschnellstrecke von Bornheim über Alfter, Bonn, Troisdorf nach Siegburg beteiligt sich die Region am Planungswettbewerb „Radschnellwege“ des Landes. Der ADFC Bonn/Rhein-Sieg begrüßt, dass sich Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis auch vom überraschenden Ausscheiden der Stadt Sankt Augustin nicht haben zurückhalten lassen.

Eigentlich schien alles klar zu sein: Der Rhein-Sieg-Kreis und die Stadt Bonn hatten ein überzeugendes und anspruchsvolles Konzept für ein Radschnellwegenetz entwickelt, das die Städte Alfter, Bornheim, Bonn, Sankt Augustin, Siegburg und Troisdorf mit attraktiven und schnellen Radrouten verbinden sollte. Der Planungsausschuss des Kreises hatte einstimmig zugestimmt und auch in den Räten der beteiligten Städte gab es nur eine einzige Gegenstimme. Lediglich in Sankt Augustin wurde parteiübergreifend kaum ein gutes Haar an der Planung gelassen.

Trotz Engagements des ADFC, einer kurzfristigen anberaumten und hochrangig besetzten Informationsveranstaltung für die Politik und des Engagements des Kreis-Planungsdezernenten Michael Jaeger ließen sich die Politiker in Sankt Augustin nicht umstimmen. Am Ende lehnte der Stadtrat das Vorhaben fast einstimmig ab – fünf Kalendertage vor Abgabeschluss. Damit schien die Idee gestorben, machte der Sankt Augustiner Teil doch den wichtigsten Kern des Netzkonzeptes aus.

Mit heftigem Arbeitseinsatz an einem verlängerten Wochenende wurde eine Alternativlösung entwickelt, die Sankt Augustin auf der nördlichen Siegseite umgeht. Die Tür für Sankt Augustin bleibt aber offen, wie Rhein-Sieg-Kreis und ADFC betonen: Die ursprüngliche Routenführung über Sankt Augustin ist im Konzept als „potenzielle Ergänzungsrouten“ enthalten. Der Wermutstropfen dabei: Radschnellwege sollen verdichtete Bereiche vernetzen. Das wäre mit der ursprünglichen Füh-



Radschnellstrecke in Houten: Zwei breite Fahrradstraßen führen kreuzungsfrei unter dem Bahnhof her. Davon träumen die Radfahrer auch in der Region.
Foto: Stefan Wicht

rung mitten durch das Sankt Augustiner Zentrum perfekt gewährleistet worden. „Die jetzt notwendige Führung im unbesiedelten Bereich entlang der Sieg schwächt unsere Position im Wettbewerb ganz erheblich“, so die ADFC-Vorsitzende Annette Quaedvlieg. Das schwächt die Region, denn der Wettbewerb um Landesmittel ist groß: Von den landesweit neun Bewerbungen kommen vier aus dem Regierungsbezirk Köln. Stärkster Konkurrent dürfte die Städteregion Aachen sein, deren Radschnellweg in einem internationalen Projekt von der Aachener Innenstadt bis ins niederländische Heerlen führen soll.

„Wir hoffen, dass Sankt Augustin die einmalige Chance für die Stadt noch erkennt und später dazu stößt“, gibt sich Quaedvlieg optimistisch. Immerhin sei die Stadt der mit Abstand größte Nutznießer des ursprünglichen Konzeptes, so der Sprecher des ADFC Sankt Augustin, Ulrich Kalle. „Das rechtfertigt auch den relativ hohen Anteil Sankt Augustins an den Gesamtkosten“. Angesichts eines Realisierungszeitraums von zehn Jahren sieht der ADFC genügend Zeit, um über die Jahre verteilt eine solide Finanzierung auf die Beine zu stellen, zumal das Land 80 Prozent der Kosten übernimmt.

Ulrich Kalle

Schnellweg: Viel Überzeugungsarbeit

ADFC Alfter und Bornheim sehr erfolgreich

Erfolgreiche Lobbyarbeit für den Radschnellweg von Bornheim nach Bonn haben die ADFC-Gruppen Alfter und Bornheim geleistet: Kritiker wurden überzeugt.

Erst informierten sich die Gruppen zwei Tage lang in Houten über Radschnellwege und luden dann die Politik zu einem sehr gut besuchten und sehr überzeugenden Informationsabend im Bornheimer Ratssaal ein. Auch die Bürgermeister beider Kommunen waren dabei.

Doch auch das genügte nicht. Mit den Eindrücken aus Houten und hoch motiviert gingen die Aktiven aus Bornheim in die Gespräche mit den Ratsfraktionen. Alle Fraktionen waren offen und ließen sich vom ADFC ausführlich über den 23 km langen Radschnellweg von Brühl über Bornheim und Alfter nach Bonn und den Planungswettbewerb des Landes informieren.

Im beschließenden Ausschuss in Bornheim allerdings lehnte die Verwaltung unseren Antrag auf Beteiligung am Planungswettbewerb ab. Nicht realisierbar, zu teuer, am Bedarf vorbei. Dies wurde auch nachvollziehbar begründet, ich sitze selber als sachkundiger Bürger im Ausschuss und musste der Verwaltung im Prinzip recht geben.

Aber die Verwaltung hat es nicht beim „Nein“ belassen, sondern einen eigenen Vorschlag gemacht und eine abgespeckte Version vorgeschlagen, von Bornheim Stadtmitte über Alfter bis zum Bonner Hauptbahnhof. Ein Vorschlag, der jetzt Teil des regionalen Konzeptes ist und vom ADFC unterstützt wird.

Auch Alfter hat zugestimmt, was bemerkenswert ist, denn Alfter befindet sich im Nothaushalt. Und für den Abschnitt in Alfter wird mit Kosten von 700.000 Euro gerechnet, plus Planungskosten, Grunderwerb und Ausgleichskosten. Das ist etwa so viel, wie

auf Sankt Augustin zugekommen wäre, das mehr als doppelt so groß ist wie Alfter. Bornheim lässt sich den Radschnellweg sogar 1,2 Millionen Euro kosten. Eine stolze Summe!

Nur der Ortsvorsteher des Bornheimer Ortsteils Roisdorf, Harald Stadler (SPD), war vehement gegen das Projekt. Der Eisvogel würde vertrieben, der Feuersalamander gefährdet, wertvolle Biotope zerstört, in Roisdorf wolle man der Bevölkerung eine vorfahrtsberechtigten „Radrennweg“ zumuten, das Ganze sei eine Verschwendung von Steuergeldern. Es wurde heftig diskutiert, allein es nutzte nichts, Harald Stadler blieb isoliert.

Bis auf Stadler stimmten alle Ausschussmitglieder der Finanzierung zu! Ich gebe zu, ich war stolz und glücklich in diesem Moment. Und ich bin überzeugt, dass unsere gute Vorbereitung, die rechtzeitige Information der Fraktionen, ganz wesentlich zu diesem Erfolg beigetragen hat.

Die genauen Planungsunterlagen können in Bornheim zum Beispiel auf der Internetseite der Stadt eingesehen werden. Eine Jury bestehend aus Vertretern des Landesverkehrsministeriums und der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise“ entscheidet im Oktober.

Stefan Wicht





Fahrraddiebstahl beim Sperrmüll: Offenbar werden in Bonn an Sperrmülltagen systematisch Fahrräder gestohlen. Nicht nur Schrotträder, sondern alle Fahrräder entlang der Sperrmüllstraßen werden auf Transporter mit ausländischen Kennzeichen verladen und in Bonn verkauft. Foto: Carsten Gissel

Fahrradklau im großen Stil

Hehlerware wird im Bonner Norden verkauft

Ausländische Banden scheinen in der Region die Sperrmülltage auszunutzen, um massenhaft Fahrräder zu stehlen. Als Reaktion auf unseren Bericht über die miserable Aufklärungsquote der Bonner Polizei in Sachen Fahrraddiebstahl schickte uns ADFC-Gründungsmitglied Carsten Gissel erstaunliche Fotos. Darauf sind Fahrraddiebe bei der Arbeit zu sehen.

ADFC-Mitglied Carsten Gissel stand am Fenster seiner Wohnung im Musikerviertel in Bonn, als unten auf der Straße Transporter auffallend langsam vorbeifuhren. Es war an einem Sonntagabend. Am nächsten Morgen wurde der Sperrmüll abgeholt. Die Transporter, die am Vorabend durch die Straßen rollen, sind in der Region nichts Ungewöhnliches. Ungewöhnlich ist allerdings, wenn sich gut erhaltene Fahrräder gleich dutzendweise

auf dem Dach der Transporter stapeln. „Ich konnte mit bloßem Auge ein gut erhaltenes Kinderrad, Brooks- und Rennsättel sowie Werkzeugtaschen erkennen“, schildert Gissel in einem Brief an Polizeipräsidentin Ursula Brohl-Sowa, der auch dem **Rückenwind** vorliegt. Alles Fahrräder, die von ihren Eigentümern am Straßenrand für die Sperrmüllabfuhr abgestellt waren? Wohl kaum.

Denn auch ADFC-Vorsitzender Rüdiger Wolff hat die auffallenden Transporter schon beobachtet und wie Gissel die Polizei auf die ungewöhnlich vielen Fahrräder hingewiesen. Ohne Erfolg allerdings. Die Kontrolle solcher Fahrzeuge und die Überprüfung der Eigentumsverhältnisse sind der Polizei offenbar zu aufwendig. Kein Wunder, dass die Aufklärungsrate in Bonn bei Fahrraddiebstählen 2012 bei nur 5,3 Prozent lag.

Transporter aus Osteuropa

Denn es gibt Hinweise, dass die oft ausländischen Besatzungen der Transporter mit osteuropäischen Kennzeichen das Gewusel am Vorabend der Sperrmüllabfuhr ganz gezielt nutzen, um am Straßenrand geparkte Fahrräder einzusammeln. „Mir kommen regelmäßig Bedenken, ob diese Räder von den Eigentümern wirklich alle für den Sperrmüll abgestellt worden sind“, so Gissel zum **Rückenwind**. Er hofft, dass die Polizei an Sperrmülltagen verstärkt Streife fährt und die auffälligen Transporter überprüft. „Möglicherweise würde sich dann die Aufklärungsquote bei den Fahrraddiebstählen von nicht überzeugenden knapp über 5 % plötzlich deutlich erhöhen.“

Hehlermarkt im Sportpark Nord

Davon ist auszugehen. Denn das organisierte Stehlen von Fahrrädern scheint kein Einzelfall zu sein. Recherchen des **Rückenwind** ergaben, dass die Fahrräder offenbar in der Nähe der Fechthalle im Sportpark gleich vom Wagen weg verkauft werden. Dort soll sich ein regelmäßiger „Fahrradmarkt“ entwickelt haben. Ein zweiter Handelsplatz für die Hehlerware soll sich am Nordrand der Rheinaue befinden.

Erstaunlich ist allerdings, dass die Polizei diese Transporter angeblich kontrolliert. Denn Polizeipräsidentin Brohl-Sowa schreibt in ihrem Antwortbrief an Carsten Gissel: „Nach Rücksprache mit den entsprechenden Dienststellen kann ich Ihnen versichern, dass die von Ihnen benannten Transporter regelmäßig überprüft werden. Dabei werden auch die in und auf dem Fahrzeug befindlichen

Fahrräder einer genauen Kontrolle unterzogen und deren Rahmennummern überprüft.“ Eine erstaunliche Aussage: Wenn die Räder gerade erst geklaut wurden, können noch keine Anzeigen vorliegen und der Polizei die Rahmennummern bekannt sein.

Keine Auskunft gibt Brohl-Sowa übrigens, was eine „regelmäßige“ Überprüfung bedeutet und was bei den Kontrollen herausgekommen ist. Können die fleißigen Fahrradsammler etwa nachweisen, dass sie rechtmäßig im Besitz von 20 bis 30 Rädern sind?

Hehlermarkt im Sportpark Nord

Der ADFC ist jedenfalls gespannt, wie sich die Zahl der Fahrraddiebstähle und die Aufklärungsquote in diesem Jahr entwickelt. Immerhin bittet Brohl-Sowa um Unterstützung. Wer Informationen über Fahrraddiebstähle hat, soll der Polizei einen Tipp geben. Die Adresse: Polizeipräsidentin Ulrike Brohl-Sowa, Königswinterer Straße 500, 53227 Bonn, E-Mail: poststelle.bonn@polizei.nrw.de

Axel Mörer-Funk



***Gleicher Abend, anderer Transporter:** Das ist schon der zweite Transporter, voll beladen mit angeblichen Schroträdern vom Sperrmüll, der durchs Musikerviertel fährt. Erstaunlich nur, dass dort so viele funktionstüchtige Fahrräder mit hochwertiger Ausstattung am Straßenrand stehen.*

Foto: Carsten Gissel

Leserbriefe zum Artikel „Polizei hat Radfahrer auf dem Kieker“, Rückenwind 3/2013

Schild „Lieferfahrzeug“ am Lenker gut gegen Knöllchen

mit freude habe ich den bissigen artikel im rückenwind gelesen. zwar kassiert die polizei hier in siegburg nicht so heftig ab, aber die juristisch unklare situation für radfahren in der fussgängerzone hält nun seit jahren an.

aus diesem grund habe ich mir ein kleines schild „ladeverkehr/lieferfahrzeug“ vorne am radkorb angebracht. wenn denn die firmenautos mal eben zum briefeinwerfen bei der post vorfahren oder



Foto: Dietmar Fissel

Frage: Wenn nach 11 Uhr kein Anlieferverkehr mehr in der Fußgängerzone erlaubt ist, dann muss doch auch dieses Lieferfahrzeug draußen bleiben, oder?

geldtransporter auch nach 11:00 die fussgängerzone benutzen, dann will ich auch ein lieferfahrzeug sein.

nun weiss ich, dass es keine gleichbehandlung im unrecht gibt, aber schon so manches mal hat ein ordnungshüter mich lächelnd fahren lassen oder aber mich in ruhe gelassen, weil er keine grundsatzentscheidung darüber fällen wollte, ob ein fahrrad auch ein lieferfahrzeug sein kann. zudem habe ich die erfahrung gemacht, dass passanten durch diesen hinweis nicht sofort über räder in fussgängerzonen meckern. *dietmar fissel*

Darf man Falschparter auf dem Radweg fotografieren?

Wahrscheinlich haben Sie schon viele Zuschriften zu dem Titelthema aus dem **Rückenwind** 3/2013 erhalten. Und wahrscheinlich bin ich nicht der erste, der sich fragt, ob man gegen die vielen Gehweg- und Radweg-Parker nicht aktiv werden kann. Ich rege mich da jeden Tag auf's Neue auf, dass auf dem Weg zur Arbeit so 10 bis 20 Autos falsch parken.



Darf ich diese Fahrzeuge photographieren und dann anzeigen? Passt dann überhaupt etwas? Warum erhöht die Stadt nicht den Druck? Die Mittel hätte sie.

In jeden Bus der Stadtwerke eine Kamera eingebaut und täglich vom Ordnungsamt ausgewertet, würde sicherlich eine große Zahl von Falschparkern darstellen.

Kontrolle der Bonner Polizei:
Zehn Euro kostet es, wenn man in einer nur für den Lieferverkehr geöffneten Straße der Fußgängerzone mit dem Rad unterwegs ist.

Foto: Mörer-Funk

Dietrich Baumann

[Ja, man darf die Fahrzeuge, die Rad- oder Fußwege zuparken, photographieren und die Fotos der Anzeige als Beweis beilegen. Normalerweise werden dann die Fahrzeughalter angeschrieben und um eine Stellungnahme gebeten. Im „besten“ Fall kommt es daraufhin zu einer Geldstrafe. Anmerkung der Redaktion]

Radfahren ist sicherer als Autofahren

Die Süddeutsche Zeitung behauptet in ihrer Ausgabe vom 11.7.2013 auf der ersten Seite in einem Artikel über die 3600 Verkehrstoten des Jahres 2012 in der Überschrift: „Autofahren wird sicherer – Radfahren nicht“. Diese Feststellung kann man so nicht unwidersprochen stehen lassen.

Die Überschrift zeigt, wie man Statistiken fehlinterpretieren kann, um die Gefährlichkeit des Autofahrens zu verharmlosen und das sicherere Fahrradfahren als gefährlich darzustellen. Radfahren ist nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes sicherer als Autofahren oder Zufußgehen. Das kann man auch dem SZ-Artikel entnehmen. Von den 3600 Verkehrstoten starben 1791 Personen, also fast exakt die Hälfte, im Pkw und 406, also jeder Neunte, beim Radfahren. Übrigens war mehr als die Hälfte der getöteten Radfahrer 65 Jahre alt oder älter.

Dass insgesamt 409 Menschen weniger gegenüber dem Vorjahr im Straßenverkehr starben, ist erfreulich. Dass sieben Radfahrer mehr ums Leben kamen, ist bedauerlich. Dies zeigt aber, dass die steigende Zahl der Fahrradfahrer durch die Verkehrspolitik endlich besser geschützt werden muss: durch sicherere Radwege, Tempolimits und Zurückdrängung des Autoverkehrs in den Städten.

Eine Helmpflicht wäre die falsche Maßnahme, wie das Vorbild Holland zeigt. Dort gibt es keine Helmpflicht, aber es fahren viel mehr Radfahrer auf vielen breiteren und sichereren Radwegen.

2012 wurden 66.276 Menschen im Straßenverkehr schwer verletzt. Wenn Autofahrer oder Motorradfahrer nach mehr als 24 Stunden nach dem Unfall im Krankenhaus sterben, werden sie nicht als Getötete, sondern „nur“ als Schwerverletzte in die Statistik aufgenommen. Bei der Berichterstattung über den Rückgang der Zahl der Verkehrstoten müsste also immer auch über die erschreckend hohe Zahl der Schwerverletzten berichtet werden. Diese oft lebenslang Geschädigten und Behinderten sind sicher genauso beklagenswerte Opfer des Straßenverkehrs.

Auch wenn sich der Deutsche Verkehrssicherheitsrat eher für eine Helmpflicht als für ein Tempolimit von 120, 80 und 30 km/h auf Autobahnen, Landstraßen und innerorts einsetzt, wären dies höchst wirksame Maßnahmen, um das EU-Ziel zu erreichen, die Zahl der Verkehrstoten bis 2050 auf nahe Null zu senken. Die Bundesregierung ist für das massenhafte Sterben und Verletztwerden auf den Straßen mitverantwortlich. Eine neue Regierung, die Länder und die Kommunen müssen den Radfahrern mehr Raum und mehr Schutz auf den Straßen gewähren und den Autoverkehr zurückdrängen.

Otfried Klein

Ulrike Runge

Heilpraktikerin
Physiotherapeutin

Praxis für Chinesische
Medizin und Physiotherapie

Mechenstr. 57
53129 Bonn

Tel.: 0228 - 338822-16
Mobil 0175 - 10 60 688
info@heilpraktikerin-runge.de

www.heilpraktikerin-runge.de



Meine Therapien für Sie:

- Akupunktur
- Tuina (chinesische manuelle Therapie)
- thailändische Fußreflexzonenmassage
- orthopädische und neurologische Physiotherapie

Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg

Postfach 18 01 46 • 53031 Bonn (Postadresse)

Telefon 02 28 / 63 00 15 • Fax 9 65 03 66

www.adfc-bonn.de kontakt@adfc-bonn.de

ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn-Altstadt

Tel. 02 28 / 6 29 63 64

geöffnet: dienstags & donnerstags 17-19 Uhr
und samstags 11-13 Uhr

Konto 3806057, Spardabank West

BLZ 370 605 90 (nicht für Mitgliedsbeiträge)

.....

Vorsitzende

E-Mail: vorstand@adfc-bonn.de

Rüdiger Wolff ☎ 02 28 / 6 29 58 70

Münsterstraße 14, 53111 Bonn

Annette Quaedvlieg ☎ 02 28 / 22 17 42

Lennéstraße 45, 53115 Bonn

Schatzmeister

Jürgen Pabst ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Eckener Straße 32, 53757 Sankt Augustin

E-Mail: schatzmeister@adfc-bonn.de

Schriftführung

Anke Pabst ☎ 0 22 41 / 20 48 49

Eckener Straße 32, 53757 Sankt Augustin

E-Mail: schriftfuehrung@adfc-bonn.de

Verkehrsplanung

E-Mail: verkehrsplanung@adfc-bonn.de

Werner Böttcher (kommissarisch) ☎ 02 28 / 37 49 65

Weimarer Straße 36, 53125 Bonn

Gisela Loh ☎ 02 28 / 36 32 66

Körnerstraße 13, 53173 Bonn

Radwandern

E-Mail: touren@adfc-bonn.de

Ludwig Wierich ☎ 01 75 / 4 24 32 96

Cäsariusstraße 109, 53639 Königswinter

Winfried Lingnau ☎ 01 51 / 57 35 98 91

Technik

Stefan Klarenaar (kommissarisch)

E-Mail: stefan.klarenaar@adfc-bonn.de

Behindertenfragen

Thomas Krause

E-Mail: thomas.krause@adfc-bonn.de

Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: presse@adfc-bonn.de

Axel Mörer-Funk ☎ 02 28 / 69 65 45

Karl-Kaufmann-Weg 31, 53913 Swisttal-Buschhoven

Martin Schumacher ☎ 02 28 / 61 15 48

Geschäftsstelle

Jochen Häußler ☎ 02 28 / 63 00 15

E-Mail: adfc-radhaus@adfc-bonn.de

Radfahrschule für Erwachsene

Paul Kreuz ☎ 02 28 / 25 77 73

Hobsweg 22, 53125 Bonn

E-Mail: radfahrschule@adfc-bonn.de

Mitgliederverwaltung

Jürgen Liebner ☎ 02 28 / 63 30 06

E-Mail: mgv@adfc-bonn.de

Internet-Team

E-Mail: internet@adfc-bonn.de

Koordination „Mit dem Rad zur Arbeit“

Gabriele Heix ☎ 02 28 / 63 07 18

Endenicher Allee 12, 53115 Bonn

E-Mail: gabriele.heix@adfc-bonn.de

RadReisemesse – Messteam

E-Mail: radreisemesse@adfc-bonn.de

Isabelle Klarenaar

E-Mail: isabelle.klarenaar@adfc-bonn.de

Stephan Unger

E-Mail: stephan.unger@adfc-bonn.de

Rückenwind

Redaktion

Isabelle Klarenaar

E-Mail: rueckenwind@adfc-bonn.de

Anzeigen

Hans-Dieter Fricke ☎ 02 28 / 22 17 42

E-Mail: werbung@adfc-bonn.de

Orts- und Stadtteilgruppen

Bonn

Gabriele Heix ☎ 02 28 / 63 07 18

E-Mail: gabriele.heix@adfc-bonn.de

Bad Godesberg

Stefan Schulze Hillert ☎ 02 28 / 9 31 97 66

Bernkasteler Straße 47, 53175 Bonn

E-Mail: bad-godesberg@adfc-bonn.de

Alfter

E-Mail: alfter@adfc-bonn.de

Uwe Hundertmark ☎ 01 70 / 5 23 14 25

Auf dem Hügel 56, 53347 Alfter

Mirko Börger ☎ 01 51 / 27 18 76 52

Nachtigallenweg 2, 53347 Alfter

Bornheim

Gerd Müller-Brockhausen ☎ 0 22 22 / 8 17 51

Domhofstraße 13, 53332 Bornheim-Hersel
E-Mail: bornheim@adfc-bonn.de

Euskirchen

E-Mail: euskirchen@adfc-bonn.de
Dieter Meyer ☎ 0 24 43 / 3 14 09 51
Fronhofstraße 4, 53894 Mechernich-Glehn
Martin Nieder ☎ 0 22 55 / 95 36 11
Otto-Hahn-Straße 6, 53886 Euskirchen-Kirchheim

Lohmar

E-Mail: lohmar@adfc-bonn.de

Meckenheim

Dieter Ohm ☎ 0 22 25 / 91 07 77
Grünewaldweg 6, 53340 Meckenheim
E-Mail: meckenheim@adfc-bonn.de
Axel Einntatz ☎ 0 22 25 / 1 00 66
Uhlandstraße 17, 53340 M' Fax 0 22 25 / 94 64 93
E-Mail: einntatz@t-online.de
Treffen: Jeden 2. Dienstag in geraden Monaten, 19:30
Merler Hof, Godesberger Straße 38, in M.-Merl

Nieder-kassel

E-Mail: nieder-kassel@adfc-bonn.de
Peter Lorscheid ☎ 02 28 / 45 54 13
Laurentiusstraße 25, 53859 Nieder-kassel-Mondorf
Hans Stüben ☎ 0 22 08 / 17 77
Badener Straße 40, 53859 Nieder-kassel-Rheidt
Treffen: Jeden 4. Do im Monat, 20 Uhr, Restaurant
„Markthaus“, Marktstraße 10, Ndk-Rheidt

Rheinbach

Wilfried Skupnik ☎ 0 22 26 / 43 72
Unter Linden 17, 53359 Rheinbach Fax 0 22 26 / 41 57
E-Mail: rheinbach@adfc-bonn.de

Sankt Augustin

Ulrich Kalle ☎ 0 22 41 / 33 45 64
Brueghelstraße 37, 53757 Sankt Augustin
E-Mail: sankt-augustin@adfc-bonn.de
Treffen: Jeden 1. Di im Monat (bei Feiertag am 2. Di),
20 Uhr im *Haus Niederpleis*, Paul-Gerhardt-Straße 5

Siebengebirge

Rolf Thienen ☎ 0 22 24 / 7 37 65
Eichenweg 1, 53604 Bad Honnef
E-Mail: siebengebirge@adfc-bonn.de
Treffen: Bitte auf Tagespresse achten

Siegburg

Sebastian Gocht ☎ 0 22 41 / 97 17 03
Schilfweg 24, 53721 Siegburg
E-Mail: siegburg@adfc-bonn.de
Treffen: Termine im Internet oder telefonisch erfragen

Swisttal

Volkmars Sievert ☎ 0 22 54 / 3254
Zerresweg 10, 53913 Swisttal

E-Mail: swisttal@adfc-bonn.de

Troisdorf

Guido Kopp ☎ 0 22 41 / 2 00 91 00
Louis-Mannstaedt-Straße 29, 53840 Troisdorf
E-Mail: troisdorf@adfc-bonn.de

Wachtberg

Andreas Stümer ☎ 02 28 / 34 87 41
Liefemer Straße 12a, 53343 Wachtberg
E-Mail: wachtberg@adfc-bonn.de

Bundesgeschäftsstelle

☎ 04 21 / 34 62 90
Postfach 10 77 47 Fax 04 21 / 3 46 29 50
28077 Bremen, www.adfc.de E-Mail: info@adfc.de

Landesgeschäftsstelle NRW

☎ 02 11 / 68 70 80
Hohenzollernstraße 27-29 Fax 02 11 / 6 87 08 20
40211 Düsseldorf
www.adfc-nrw.de E-Mail: info@adfc-nrw.de

Kreisverband Köln

☎ 02 21 / 32 39 19
Mauritiussteinweg 11, 50676 Köln
www.adfc-koeln.de E-Mail: adfc-koeln@netcologne.de

Regelmäßige ADFC-Termine

im ADFC-RadHaus, Breite Straße 71, Bonn-Altstadt

ADFC-Sprechstunde

mit *Tourenberatung und Kartenverkauf*

Jeden Dienstag und Donnerstag, 17 bis 19 Uhr
und jeden Samstag, 11 bis 13 Uhr

Geschlossen am 23. und 30. Dezember

Verkehrsplanungsgruppe

2. Montag im Monat, 19.30 Uhr

Technik- und Kaufberatung

3. Donnerstag im Monat, 17 bis 18.30 Uhr

Fahrrad-Codierung jeden Samstag, 11 bis 13 Uhr

(Anmeldung erbeten: juergen.liebner@adfc-bonn.de
oder ☎ 02 28 / 63 30 06)

Fahrradtelefone

Landes- und Bundesstraßen

Rechtsrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,
Außenstelle Köln, ☎ 02 21 / 83 97-0

Fax 02 21 / 83 97 - 100

Linksrheinisch: Landesbetrieb Straßenbau NRW,

Außenstelle Euskirchen ☎ 0 22 51 796-0

Stadt Bonn

Fahrradbeauftragte: 77 44 76 Regina Jansen

Verunreinigungen: 77 55 77

Beschwerdetelefon: 77 42 46 Petra Luhmer

Überwachte Wege: 77 54 05 Jürgen Krüger

Wir, die Fördermitglieder des ADFC,

in Bonn, im Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen, freuen uns auf Ihren Besuch.



MECKENHEIM

2Rad Leuer, Alt-Meckenheim
www.2rad-leuer.de

NIEDERKASSEL

Zweirad Brungs & Gierlich, Mondorf
www.brungsundgierlich.de

Rheinfähre Mondorf Lux-Werft und Schiffahrt GmbH, Niederkassel
www.rheinfaehre-mondorf.de

SANKT AUGUSTIN

Fahrrad-XXL Feld, Menden
www.fahrrad-xxl.de

Radsport Krüger, Mülldorf
www.radsport-krueger.de

Zahnärzte Rainer & Dr. Matthias Bach
www.zahnarzt-hangelar.de +++ NEU +++ NEU +++

SIEGBURG

Arbeiterwohlfahrt Rhein-Sieg
www.awo-bonn-rhein-sieg.de +++ NEU +++ NEU +++

TROISDORF

M&M Bikeshop,
www.mm-bikeshop.net

Stadt Troisdorf
www.troisdorf.de

Zur Siegfähre, Bergheim
www.siegfaehre.de

WEILERSWIST

Bike Shop Leo Hockelmann, Zentrum
www.radshop-hockelmann.de

BONN

Apotheke „Am Burgweiher“, Duisdorf
Am Burgweiher 51, (0228) 61 33 49

BuschBike e-motion Technologies, Bonn
www.emotion-technologies.de/filialen-kontakt/bonn/
+++ NEU +++ NEU +++

Das Rad, Kessenich
www.dasrad-kessenich.de

Drahtesel, Bad Godesberg
www.drahtesel-bonn.de

fair trade media, Bonn
www.fairtrade-media.com

Fun Bikes, Friesdorf
www.fun-bikes.de

H&S Bike Discount, Lengsdorf
www.bike-discount.de +++ NEU +++ NEU +++

Rad total, Poppelsdorf
www.radttotal-bonn.de

Radladen Hönig und Röhrig, Beuel
www.radladen-hoenig.de

Radstation Bonn Hbf. & Fahrradbude,
Caritas Bonn, www.caritas-bonn.de

Tourismus- und Congress GmbH,
Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
www.bonn-region.de

Velo Wunderlich, Kessenich
www.velowunderlich.de

VeloCity, Bonn-Zentrum
www.velo-city.de

24 Fördermitglieder in Bonn, dem Rhein-Sieg-Kreis und im Kreis Euskirchen unterstützen den ADFC. Unterstützen Sie unsere Fördermitglieder.

„Wir sind begeistert und überrascht“ Von Vorteilen und (manchmal schönen) Nachteilen



Pedelec fahren macht richtig Spaß, auch wenn es bergauf geht. Foto: Kay Tkatzik/Pressedienst Fahrrad

Was ist ein Pedelec? Ein Pedelec ist ein Fahrrad, das einen mit einem Elektromotor beim Fahren unterstützt. Ansonsten ist alles wie gewohnt. So oder so ähnlich haben vielleicht auch Ursel Borrmann und ihr Partner gedacht, als sie sich zwei Pedelecs zulegten und dann überrascht feststellen mussten, dass eben doch nicht alles wie gewohnt ist. Aber lassen wir sie selbst berichten.

Wir sind begeistert und überrascht, wie viele Neuigkeiten uns aufgefallen sind, an die wir beim Kauf der Pedelecs gar nicht gedacht hatten. Am erstaunlichsten war die Feststellung nach den ersten Touren: Mein Akku war leer und der meines Partners noch mehr als halb voll und einmal sogar völlig unbenutzt. Da war klar, es gibt einen deutlichen Leistungsunterschied zwischen ihm und mir. Das hatten wir bisher gar nicht so

bemerkt, und erst jetzt stelle ich meine Schwächen fest und wie viel Rücksicht er bei unseren vielen vorangegangenen Touren mit unseren normalen Tourenrädern auf meine geringeren Fahrkräfte genommen hatte.

Wenn er jetzt das Tempo vorgibt und mir das zu schnell wird, dann drücke ich einfach die Plus-Taste der Akku-Steuerung und kann bequem mithalten. Dieser Ausgleich gilt erst recht für Gruppentouren, bei denen die Teilnehmer naturgemäß ungleich fit und für sportliche Leistungen ungleich motiviert sind. Je nach Anspruch der Tour und Tagesform kann sich dann der eine Fahrer mit mehr oder weniger Strom unterstützen lassen, wenn er es gemütlich haben will, während der andere sich sportlich austobt. Und trotzdem ist die Tour ein gemeinsames partnerschaftliches Erlebnis.

Erweiterter Touren-Radius

Während ich bisher lieber kürzere Touren machen und nicht so viele Höhenmeter fahren wollte oder bei Anstiegen lieber mal das Rad geschoben habe, entdecken wir jetzt ganz in unserer Nähe neue Wege, neue Ausblicke und tolle Abfahrten.



Auch die Münchner Schauspielerinnen Michaela May ist eine begeisterte Pedelec-Fahrerin.

Foto: Pressedienst Fahrrad

Jetzt müssen wir die Berge nicht mehr umfahren, sondern überqueren sie.

Wenn mein Akku unterwegs halb leer gefahren ist, beruhigt es mich, ihn unterwegs nachzuladen. Während der Inhaber einer Pizzeria neulich noch glaubte, wir müssten das ganze Fahrrad zu seiner Steckdose bringen, drücken wir uns inzwischen etwas deutlicher aus, und es gab bisher noch nirgends Probleme. Die Gaststätten sind zunehmend darauf eingestellt und erlauben das Laden

des Akkus ohne Vorbehalte und kostenlos. Eine halbe Stunde reicht schon, um einen von sechs Balken zuzuladen, was etwa 3 Cent Stromkosten verursacht. Das Ladegerät ist kleiner als der Akku und wiegt nur 700 Gramm, ist also auch nicht zu schwer, um es bei längeren Touren vorsorglich mitzunehmen.

Unsere Touren haben jetzt eine ganze neue Qualität. Für mich sind sie nicht so anstrengend, während mein Partner abends (nach wie vor) total glücklich ist, wenn ihm alle Muskeln weh tun.

Und die Nachteile?

Der Einwand, den ich von unentschlossenen Pedelec-Interessenten manchmal höre, man werde mit der Stromunterstützung wahrscheinlich fauler, trifft für mich jedenfalls in gewisser Weise zu, wie ich zugeben muss. Andererseits lasse ich mich auch leichter überreden, gemeinsam abends eben noch mal mit dem Rad etwas zu besorgen, wofür ich mit meinem alten Tourenrad zu müde gewesen wäre, das Auto genommen oder meinen Partner allein hätte fahren lassen. Die Bewegung mit dem Pedelec ist dann immer noch weniger faul als am Abend gar nicht mehr Rad zu fahren.

Nachteilig ist allerdings das höhere Gewicht der Räder, sodass ich jedenfalls an Bahnhöfen oder Treppen Hilfe brauche. Die Schiebunterstützung, die allerdings nicht alle Pedelec-Modelle aufweisen, ist oft nützlich, sie funktioniert aber auf Treppen nicht. Die größere Vielfalt an Tourenmöglichkeiten auch ohne Bahnhöfe gleicht diesen negativen Aspekt aber aus. Die Anschaffung eines Fahrradträgers am Auto ist dann allerdings sinnvoll.

Ein weiterer, kleiner Nachteil der Pedelec-Touren: Die Pausen für das Gesäß, die sich bei früheren Schiebestrecken ergaben, fallen weg. Der Strom trägt mich ja mühelos jeden Berg auf dem Sattel sitzend hinauf. Das schmerzt dann irgendwann. Aber dafür gibt es jetzt häufiger mal Einkehr- oder Picknick-Pausen. Wie schön!

Ursel Borrmann

Velo Wunderlich Räder und Rat

Räder und Rat

Seit fast 20 Jahren versorgen wir den Bonner Süden mit Neu- und Gebrauchträdern und bieten Reparaturen von Fahrrädern aller Marken.

Ersatzteile sind fast immer
vorrätig.

Wir beraten Sie gern.



Velo Wunderlich
Burbacher Straße 52-54
53129 Bonn - Kessenich

Tel: 0228/241204
Fax: 0228/224264
Mail: jan-wunderlich@web.de

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
9:30-18:30 Uhr
Samstag
9:30-14:00 Uhr

Bei uns zählt Qualität!

Wir verarbeiten nur Fleisch aus ökologischer Landwirtschaft.

Wir kaufen nur bei Bauern aus dem Sauerland.

Bauern, die wir kennen.

Zu Ihrem Vorteil.



Ihre Metzgerei Rosenberg

Friedrich-Breuer-Straße 36, direkt im Zentrum von Bonn-Beuel
täglich durchgehend geöffnet von 8.00 bis 18.30 Uhr,
samstags von 8.00 bis 13.00 Uhr



Fotos: Uwe Hundertmark

Navigare necesse est, ...

... aber das Navigieren mit GPS will erst gelernt sein

Und genau deshalb hatte der ADFC Alfter gemeinsam mit der Öffentlichen Bücherei St. Matthäus Alfter zu einem Seminar über die GPS-Fahrradnavigation mit Exkursion eingeladen. Mehr als 20 Interessierte hatten sich angemeldet, und alle waren mit dem Rad da.

Viele Navi-Besitzer berichten von einer schwierigen Anfangsphase vom Kauf eines Navigierendes bis zum vertrauten Umgang mit dem Gerät. Oft ist es hilfreich, ein Seminar zu besuchen, um zu lernen, wie man einige wichtige Funktionen während einer Radtour alleine beherrscht. Dazu haben Uwe Hundertmark und Till Osthövener aus der ADFC-Ortsgruppe Alfter einen Workshop ausgearbeitet, der sich gezielt an Fahrradfahrer wendet, die eine Fahrrad-Navigation kaufen möchten oder gerade erworben haben.

Vormittags haben wir die Grundlagen der Navigation mit Hilfe von Satelliten erläutert. Anschließend haben wir die verschiedenen Geräte und ihre möglichen Funktionen kurz vorgestellt und darauf hingewiesen, dass neben dem Gerät auch eine passende Halterung und entsprechendes Kartenmaterial benötigt wird. Da einige Teilnehmer ihr Notebook mitgebracht hatten, haben wir auch Programme zur Planung einer Tour erkundet. Wir

haben kostenlose Programme vorgestellt, die auf OpenStreetMap-Kartenmaterial basieren sowie das ADFC-Tourenportal gezeigt, welches qualitätsgeprüfte Touren anbietet. Auch das Überspielen der Touren auf das Navi wurde demonstriert. Den Abschluss bildete die Navigation mit Hilfe eines Smartphones.

Der Nachmittag gehörte dem praktischen Teil des Workshops. Die Fahrräder der Seminarteilnehmer konnten wir mit zehn GPS-Geräten ausstatten, die uns die Medienzentrale des Erzbistums Kölns freundlicherweise ausgeliehen hatte. Die Tour



Till Osthövener bei dem Versuch, ein trockenes Thema schmackhaft zu machen.

führte zunächst quer durch Alfter und die Felder. Dabei wichen wir absichtlich von der geplanten Route ab, um die Reaktion des Navis kennenzulernen. Außerdem wurden unterwegs ein paar kleine Aufgaben mit dem Navi gelöst. So war es kein Problem, den Rückweg zur Bücherei zu finden.

Die Resonanz auf das Seminar war durchweg positiv. Die Teilnehmer haben sich über die vielen Kniffe gefreut, die sie kennen gelernt haben. Wie man eine neue Strecke erkundet, die andere Radfahrer im Internet veröffentlicht haben. Wie man eine eigene Route für die nächste Radtour plant. Dass man bei einer Tour nicht an jeder Abbiegung die Karte auspacken muss, um den richtigen Weg zu finden. Wie man einen schönen Punkt während der Tour speichert, damit man ihn auch wiederfindet. Wie man seine Lieblingsstrecke anderen Radfahrern zur Verfügung stellt. Neu war für viele, dass man auch mit dem Smartphone auf dem Rad navigieren kann.

Positiv wurde auch aufgenommen, dass keine feste Teilnehmergebühr verlangt wurde, sondern dass wir um eine freiwillige Spende für den ADFC und die Bücherei baten. Der ADFC Alfter hat sich über die große Resonanz und Büchereileiterin Franzis Steinhauer über die vielen Besucher in der Bücherei gefreut.

Gefreut hat sich Frau Steinhauer auch über ein Geschenk für ihre Bücherei. Mit finanzkräftiger



Vielen Dank: Ein Navi für die Bücherei Alfter.

Unterstützung ortsansässiger Sponsoren hat die Ortsgruppe Alfter der Bücherei ein Marken-Fahrradnavi geschenkt, das ausgeliehen werden kann. Ergänzt wird dieses Angebot durch Bücher im Ausleihbestand zum Thema. Auf dem Gerät sind vom ADFC Alfter zusammengestellte attraktive Radtouren in der direkten Umgebung gespeichert. Diese Touren werden von den ADFC-Aktiven laufend aktualisiert. Außerdem sind die Koordinaten der Sponsoren gespeichert. Interessierte können sich so mit der Fahrradnavigation vertraut machen und herausfinden, ob sich die Anschaffung eines eigenen Gerätes für sie lohnt.

Seminarunterlagen per E-Mail

Wer eine Mail an alfter@adfc-bonn.de schickt, bekommt die Seminarunterlagen mit allen Tipps und Links als PDF-Datei zugeschickt. Und wer sich bei der Sankt Matthäus-Bücherei anmeldet, kann sich dort ein Fahrradnavi ausleihen.

*Till Osthövener;
Uwe Hundertmark*



Ein gut besuchtes Seminar in den Räumen der St. Matthäus Bücherei in Alfter.

So nicht – Ortsumgehung von Mondorf

ADFC fordert Verbesserungen für den Radverkehr

Der Sprecher der ADFC-Ortsgruppe Niederkassel, Peter Lorscheid, hat sich im Zuge der aktuellen Offenlegung der Planungen für den Südteil der L269n mit vier Einwendungen an die Bezirksregierung Köln gewandt.



An jedem Werktag reicht der Stau der Autofahrer, die von Niederkassel Richtung Beuel wollen, bis weit nach Mondorf zurück. Seit Jahren fordern Stadt und vor allem die Anwohner eine Entlastung durch

eine Ortsumgehung. Eine solche Umgehung gibt es bereits zwischen Lülsdorf und Rheidt, für die südliche Weiterführung wurde jetzt das Planfeststellungsverfahren eröffnet. Peter Lorscheid hat sich die Planungsunterlagen angesehen und mehrere Stellen gefunden, an denen der Radverkehr nicht gut wekommt. So können Radfahrer heute den Radweg entlang der L269 benutzen, der sie bis zur großen Kreuzung in Mondorf bringt. Nach der Planung wird dieser Radweg in Höhe der Lerchenstraße abgeschnitten, Radfahrer und auch Fußgänger sollen dann die neue Schnellstraße ca. 100 Meter weiter südlich an einer Stelle queren, die nur mit einer Mittelinsel („Querungshilfe“) gesichert ist.

Lorscheid betont: „Auch der ADFC will natürlich, dass die Umgehungsstraße so schnell wie möglich vollendet wird. Dennoch müssen einige Details, die den Radverkehr betreffen, aus unserer Sicht dringend berücksichtigt werden.“

Erstens lehnt der ADFC die Führung des Radverkehrs über bestehende Wege entlang des Mondorfer Judenfriedhofes ab. Aus Gründen der sozialen Sicherheit und der Direktheit der Linienführung

soll der Radweg aus Bonn kommend entlang der Straße bis an den künftigen Kreisverkehr geführt werden, der dort gebaut werden soll, wo die Gleise der Industriebahn die Rheinstraße (L332) queren.

Zweitens soll nach Meinung des ADFC dieser Radweg über den neuen Kreisverkehr hinweg auf einen bestehenden Wirtschaftsweg geführt werden, über den man hinten um den Johanneshof herum in Richtung Gewerbegebiet Mondorf weiterfahren kann. Diese Wegebeziehung ist unverzichtbarer Bestandteil des Radwegkonzepts der Stadt Niederkassel, wie Lorscheid betont.

Drittens lehnt der ADFC die geplante linksseitige Radverkehrsführung an der Provinzialstraße zwischen dem neuen Kreisel und der Rheidter Straße ab. Der ADFC fordert, dass Radler in Fahrtrichtung Mondorf hier am rechten Rand der Fahrbahn geführt werden, da die Linksführung ein zweimaliges Queren der Fahrbahn zur Folge hätte.

Viertens gibt der ADFC zu bedenken, dass für die Querung der L269n an der Einmündung der existierenden Rheidter Straße (L269) eine bloße Querungshilfe wohl nicht ausreicht. Zumindest im dichten Berufsverkehr sei zu befürchten, dass ein gefahrloses Überqueren der neuen Umgehungsstraße hier ohne Zuhilfenahme einer Bedarfsampel kaum möglich sei.

ADFC-Sprecher Lorscheid betont: „Alle unsere Forderungen haben wir bereits im Arbeitskreis ‚Fahrradfreundliches Niederkassel‘ besprochen. Ein gemeinsames Vorgehen, bei dem sich der Arbeitskreis unseren Forderungen anschließt, wäre uns hier natürlich lieber gewesen.“ Da dies aus terminlichen Gründen nicht möglich gewesen sei, hofft der ADFC nun, mit seinem Vorgehen die Belange des Radverkehrs erfolgreich in das Planungsverfahren eingebracht zu haben.

Die Spezialisten für E-Bikes, Pedelecs & E-Dreiräder!

e-motion
TECHNOLOGIES
more than riding



e-motion Technologies

Lievelingsweg 82
53119 Bonn

Tel: 0228/180 336 25

bonn@emotion-technologies.de

www.emotion-technologies.de

Mo: 10-14, Di-Fr: 10-19, Sa: 10-15

**Neu: Digitale Satteldruckmessung auf Ihrem Rad!
Große Auswahl an medizinischen Sätteln im Shop.**

WWW.SCHAUFF.DE/OCTAGON

TANDEMS FÜR WELTREISENDE!



Abb: Jo'burg 26", Shimano 27-Gang, Magura HS33

AUCH DAS IST SCHAUFF! BIKES MADE IN REMAGEN/RHEIN.

SCHAUFF BIKESHOP · AM GÜTERBAHNHOF IN 53424 REMAGEN · TELEFON: 02642 93640

Fährttag – Was für ein Ferientag!

Viel Freude auch auf Seiten der Helfer



Fährttag 2013 – Nicht nur das tolle Wetter sorgte für eine rege Teilnahme

Fotos: Lucille Klarenaar

Ausgelassenheit und gute Stimmung gab es am 2. Rad- und Fährttag am 5. August nicht nur bei den Radlern, die von ihren Freifahrten auf den Fähren profitierten. Vier engagierte ADFC-Teams hatten sich an allen vier Anlegern der beiden Fähren im Süden und im Norden von Bonn zusammengefunden und – trotz harter Arbeit – einen schönen Sommertag verbracht. Von ihrem Einsatz beim Anleger in Mondorf berichtet Marie-Anne Klarenaar (14), die Fotos hat (u.a.) ihre Schwester Lucille (12) beigeuert.

Obwohl es vormittags erst um 11 Uhr losgehen sollte, standen schon lange davor Personen mit ihrem Fahrrad auf der Mondorfer Rheinseite. Gespannt warteten sie darauf, dass die Aktion Führttag beginnt. Doch leider hatten viele Leute vergessen, ihre Reifen mit Luft zu versorgen. So war unsere erste Aufgabe an diesem Tag, während des Aufbaus des ADFC-Stands, die Fahrradreifen aufzupumpen. Sobald es 11 Uhr war, stürzten sich viele Leute mit ihrem Fahrrad auf die Fähre. Die erste Überfahrt kündigte schon den Erfolg des vom ADFC zum zweiten Mal veranstalteten Rad- und Führtags an.

Immer wieder waren unsere Informationen, Broschüren und weiterhin unsere Luftpumpe gefragt. Die Kleinen konnten wir mit Luftballons beglücken. Karten mit verschiedenen Radtouren weckten das Interesse fahrradbegeisterter Leute. Schnell füllte sich die Kasse. Auch auf der Fähre gab es viel zu tun. Die Freifahrtsscheine neigten sich rasant dem Ende zu und so mussten wir bald Strichlisten führen. Bis zur letzten Minute um 17.00 Uhr setzten Fahrräder und ihre



ADFC-Helfer sorgen für den richtigen Luftdruck



Foto: Lucille Klarenaar

Fahrer auf die gegenüberliegende Rheinseite über und freuten sich darüber, die Umgebung entlang des Rheins mit dem Rad zu erkunden. Eine Radfaherin rief uns zu: „Warum fahren denn die Leute nach Rimini, wo es doch hier so schön ist?“ Ich finde, sie hatte Recht.

Marie-Anne Klarenaar



Foto: Jürgen Pabst

Auch auf der Fähre sind die ADFC-Helfer gefragt.



Foto: Jürgen Pabst

Der Info-Stand des ADFC an der Godesberger Fähre



Foto: Volker Uhrh

Autos fanden an diesem Tag kaum Platz auf den Fähren.

NRW-Radtour wieder einzigartig!

La-Ola-Wellen für Anwohner und Radler



Foto: Anne Herchenbach

Gleich geht die NRW-Radtour 2013 los: Vorfreude beim Start in Düren.

Abwechslungsreiche Fahrten durch Wälder und Wiesen, Städte und Dörfer, Korn- und Gemüesfelder. Anwohner, die auf den Straßen standen und uns zuwinkten. Es konnte herrlicher nicht sein. Mit lautem Klingeln fuhren wir an ihnen vorbei und bedankten uns mit La-Ola-Wellen.

Der Veranstalter WestLotto hat mit Unterstützung der NRW-Stiftung wieder eine Superveranstaltung vorbereitet und dessen reibungslose Durchführung ermöglicht. Für die 5. NRW Radtour, die vom 25. bis 28. Juli 2013 stattfand, gab es 850 Touranmeldungen und täglich rund 200 zusätzliche Tagesanmeldungen. 250 Radler übernachteten in einem Sportquartier, 600 wurden in Hotels untergebracht. Jeden Tag gab es ein Gewinnspiel und ein abendliches Buzzer-Quiz mit attraktiven Preisen. Der Medienpartner WDR4 bot ein Programm der Superlative für Radler und Besucher. Durch die Förderung der NRW-Stiftung durften

wir zahlreiche Museen und Sehenswürdigkeiten auf unserer Strecke kostenlos besichtigen.

Bis auf den ersten Tag ging es morgens um 9 Uhr los mit allgemeinen Informationen und einem kleinen Fitnessprogramm vor dem Start.

Die erste Etappe begann mittags in Düren. Sie führte mit ca. 42 km über Eschweiler nach Aachen. Ein Regenschauer konnte den Tag nicht trüben. Das Etappenziel wurde mit gehöriger Verspätung erreicht, was wohl daran lag, dass sich am ersten Tag alles ein wenig einspielen musste. Die Pausen wurden mit einem abwechslungsreichen Programm aus Musik und Talk gestaltet, getopt durch das Abendprogramm. In Aachen waren die Hitgaranten Andreas Martin, die Kölner Band Kasalla und die Show „Night Fever – The Very Best Of The Bee Gees“.

Am nächsten Tag führte uns die rund 73 km lange Route von Aachen über Linnich und Wegberg-

Urlaub in

LIMBURG

Genieße Dein Leben



Willkommen in der niederländischen Provinz Limburg

► **Kulinarisches**

► **Aktiv**

► **Wellness**

► **Events**

Genießen Sie Limburg



Die Limburger Küche ist burgundisch geprägt. Leckeres Essen, zum Beispiel entspannt auf einer der vielen gemütlichen (und auch beheizten) Terrassen, ist den Limburgern wichtig. In Limburg finden Sie Restaurants mit innovativer Küche und internationalen Akzenten. Außerdem gibt es eine Vielzahl hochwertiger Gourmet-Restaurants. Regionale Produkte wie Wein, Bier, Käse, Gemüse und Obst werden vor Ort gern direkt weiterverarbeitet.

Bleiben Sie in Bewegung

Wer seinen Urlaub gern aktiv gestaltet, hat in Limburg die Qual der Wahl. Die meist flache bis leicht hügelige Landschaft lädt zum Wandern oder Radfahren ein.

Perfekt ausgeschilderte Rundwege machen Landkarten überflüssig und führen entspannt durch die Region. Wassersportler kommen im größten Binnen-Wassersportgebiet Maasplassen oder einem der Yachthäfen auf ihre Kosten. Für mehr Tempo und Adrenalin sorgen Skihallen, Rafting oder Klettergärten.



Entspannen Sie sich

Zur Ruhe kommen, abschalten, Körper und Geist eine Pause gönnen. Den Alltag vergessen, sich treiben und „Fünfe gerade sein lassen“. Ob Sie den Well-

ness-Kurztrip, meditative Ruhe oder innere Einkehr und Spiritualität suchen – Sie werden sehen: Limburg tut einfach gut und bietet Entspannung für Körper, Geist und Seele.

Aktuelle Veranstaltungen

Noch bis 22. September 2013
Stadtparkkonzerte, Maastricht

6. bis 29. September 2013
Kunsttage Wittem, Kloster Wittem

28. September bis 6. Oktober 2013
Woche des Geschmacks, Region Venlo

1. bis 3. November 2013
Château Maastricht, Vrijthof in Maastricht



Weitere touristische Informationen wie Broschüren und Kartenmaterial gibt es auf www.limburg-tourismus.de oder zu bestellen über relax@limburg-tourismus.de.





Foto: Anne Herchenbach

Wer hat denn da die Flinte, nein, das Rad ins Korn geworfen?

Beeck nach Mönchengladbach. Bei strahlendem Sonnenschein ließ es sich in dieser großen Gruppe toll radeln. Das Abendprogramm wurde von Peggy March eröffnet. Norman Langen präsentierte anschließend seine Hits. Das Hauptprogramm bestritt die Band Marquess aus Hannover.

Das Ziel der dritten Etappe mit 63 km von Mönchengladbach über Tönisvorst und Kaarst war unsere Landeshauptstadt Düsseldorf. In der Apfelstadt Tönisvorst erwischte uns ein gewaltiger Schauer. Der vorbereitete Empfang einschließlich der Begrüßung durch die Apfelprinzessin wurde dadurch arg in Mitleidenschaft gezogen.

Bei der Weiterfahrt jedoch schien wieder die Sonne, und gemeinsam wurde gesungen. Bald kamen die Rheinauen in Sicht und pünktlich um 18 Uhr waren wir am Ziel. Das Konzert-Highlight mit Johnny Logan war nicht mehr zu überbieten.



Foto: Guido Kopp

Gemeinsames Entspannen nach einem tollen Tourentag.

Am vierten Tag, einem Sonntag, war die Schlussetappe nach Solingen mit 45 km angesagt. In Mettmann machten wir Pause, und jeder hatte die Möglichkeit, das Neanderthalmuseum zu besuchen. Noch vor 16 Uhr erreichten wir das Etappen- und Tourenziel Solingen.

Fazit: Eine tolle Tour, eine tolle Stimmung, ein gutes Miteinander, und wenn der Tross rollte, ja dann rollte er. Manche Steigung sind wir so nur in der Gemeinschaft gefahren, zu Hause hätte ich gekniffen. In allen Pausen- und Zielorten hatte man tolle Vorbereitungen

für den Empfang der Radler getroffen, und eine Begrüßung durch den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin war Pflicht. Die Vielfalt der Fahrräder war unbeschreiblich, viele Fahrräder waren auch mit Blumen, Girlanden, Stofftieren und bunten Klingeln geschmückt. Inzwischen gibt es schon eine Menge bekannter Gesichter, und man freut sich auf ein Wiedersehen.

Unser Dank gilt allen Organisatoren, aber auch der Polizei, die einen Superjob gemacht hat und

auch immer wieder mit La-Ola-Wellen erfreut wurde. Das DRK hat uns begleitet und so die medizinische Versorgung und unsere Verpflegung sichergestellt. Während der Tour wurden wir von Rosbacher und Erdinger alkoholfrei kostenlos mit Getränken versorgt, Movelo war für den Pannenservice da.

Und dann waren da noch unsere ADFCler. Die ADFC-Tourscouts hatten die Tour in Zusammenarbeit mit einem Mitarbeiter des Veranstalters an jeder Ecke perfekt ausgeschildert.

Guido Kopp, Sprecher des ADFC Troisdorf, hatte die Koordination der insgesamt 16 ADFC-Tourscouts übernommen. Sie begleiteten uns, hatten alles im Blick, sorgten für Ordnung und waren allseits eine große Hilfe.



Foto: Guido Kopp

Geschafft: Ankunft nach der 3. Etappe in Düsseldorf.

Es sei noch erwähnt, dass von den 16 Tourscouts 10 aus dem ADFC-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg kamen! Eine starke Leistung!

Weitere Infos und Bilder zur 5. NRW-Radtour gibt es unter www.nrw-radtour.de.

Anne Herchenbach

Die schönsten Radtuoren in der Region Berlin/Brandenburg

Berlin - Cottbus - Potsdam - Werder - Oranienburg - Chorin - Seelow - Fürstenwalde - Senftenberg - Herzberg - Bebitz

10% Frühbucherrabatt bis zum 31.01.13 auf alle Buchungen

 **aktiv reisen**
Berlin-Brandenburg



Kostenloser Reisekatalog: Aktiv-Reisen-Berlin-Brandenburg, Tel. 03322.25616

www.aktiv-reisen-bb.de - info@aktiv-reisen-bb.de - Fax 03322.25614

Week van de Smaak: Genuss als Höhepunkt

Radeln auf der Championroute durchs holländische Limburg

Die holländische Region Limburg, schon einmal Partnerregion der Bonner RadReisemesse, will die Radfahrer im Herbst mit lukullischen Spezialitäten über die Grenze locken.

Schon das ganze Jahr steht Noord-Limburg im Zeichen regionaler Produkte und gesunder Ernährung, denn die Region Venlo wurde zur



*Genussradeln gleich hinter der Grenze.
Fotos (2): Tourismus Limburg*

„Hauptstadt des Geschmacks 2013“ gekürt. Höhepunkt des kulinarischen Jahres ist jedoch die „Woche des Geschmacks“: Landesweit sind vom 28. September bis 6. Oktober Aktionen und Aktivitäten rund um das Thema Geschmack geplant. Außerdem wird ein „Held des Geschmacks“ aus dem Bereich Wurst gewählt.

Kulinarisches auf dem Floriade-Gelände

Die meisten Veranstaltungen werden auf dem ehemaligen Gelände der Floriade Weltgartenausstellung in Venlo stattfinden, heute der Venlo GreenPark. Am 28. und 29. September sind diverse Aktivitäten geplant, etwa die landesweite Eröffnung der Woche des Geschmacks und das Finale zur Wahl „Held des Geschmacks“.

Am Wochenende stellen sich nord-limburgische Betriebe und Gemeinden vor. Schauplatz der kulinarischen Veranstaltung sind die Villa Flora, der imposante „Innovaturn“ (Innovatoren), die Pa-

villons auf dem ehemaligen Floriade-Gelände und der Theaterhügel. Hier bringen Orchester-, Musik-, Theater- und Tanztruppen ihr künstlerisches Talent zum Ausdruck. In einem wunderschönen Park können die Gäste das Thema „Geschmack“ ganz unbeschwert entdecken und erleben. Die gesamte Veranstaltung ist kostenlos. Weitere Informationen rund um diese Veranstaltung finden Sie unter www.regiovandessmaak.nl/de

Unterwegs auf der Champignonroute

Wer lieber etwas mit dem Rad entdecken will, sollte ins kleine Städtchen Horst radeln. Horst ist das Zentrum der niederländischen Champignonkultur, und im Herbst haben die Champignons Hochkonjunktur. Die gleichnamige Radroute, die Teil des Radknotenpunktnetzes ist, führt an Orten entlang, die bei der Champignonzucht eine wichtige Rolle spielen. Ganz nebenbei fahren Sie außerdem durch viele schöne Naturlandschaften und an Sehenswürdigkeiten wie der Burgruine Ter Horst und dem Museum De Locht vorbei.



Das Museum de Locht ist zudem das Nationale Spargel- und Champignonmuseum.

Das Museum De Locht ist in einem Limburger Langgiebelbauernhof mit Nebengebäuden untergebracht und beherbergt einen Schafsstall, eine Scheune und ein Tagelöhnerhaus. Das Museum vermittelt mit Ausstellungen, Präsentationen

alten Handwerks, Gebrauchsgegenständen und Geräten ein gutes Bild vom Leben auf dem Land im Noord-Limburg der Jahre 1850 bis 1950.

Die Champignonroute hat eine Länge von 44 km. Ihr Startpunkt ist die Herstraat in Horst. Den kompletten Routenverlauf sowie weitere Informationen wie z.B. die Öffnungszeiten des Museums finden Sie unter www.lustauf limburg.de. Hier finden Sie zudem Adressen von zahlreichen Fahrradverleih-Stationen und können die kostenlose App herunterladen.

Limburg per Rad entdecken

Auch die Regionen Midden-Limburg & Zuid-Limburg lassen sich ideal per Rad entdecken. Mit Hilfe des Knotenpunktsystems kann sich jeder Radler eine individuelle Route vorab zusammenstellen und diese dann anhand der Nummern entspannt abfahren. Dadurch ergeben sich natürlich endlose Routenkombinationen. Die Knotenpunktkarten erhalten Sie beim Tourismusbüro

Limburg in Köln unter relax@ limburg-tourismus.de oder bei den Touristeninformationen (VVVs) vor Ort.

Henriette Stieger, Limburg Tourismus

Impressum Rückenwind

Zeitschrift des ADFC-Kreisverbands Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Ausgabe	Nr. 4/2013, 25. September 2013
gültig	für die Monate Oktober bis Dezember 2013
Gründungsjahr	1979
Herausgeber	ADFC Bonn/Rhein-Sieg e.V., Postfach 18 01 46, 53031 Bonn
Redaktion	Axel Mörer-Funk (axe), Klaus Schmidt (ks), Jochen Häußler (jh), Martin Schumacher (mar), Isabelle D. Klarenaar, Stefan Wicht, Bernhard Meier
Layout	Axel Mörer-Funk, Klaus Schmidt
Anzeigen	Hans-Dieter Fricke
	Es gilt die Anzeigenpreisliste für 2013.
Druck	DCM, Druck Center Meckenheim
Auflage	11.000
Erscheinen	vierteljährlich
Internet:	www.adfc-bonn.de



FUN BIKES.de

Ihr persönlicher Bike-Shop in Bonn

53175 Bonn-Friesdorf
Annaberger Str. 164
Tel. 0228 - 31 79 57
Email: Kontakt@Fun-Bikes.de

Tourenprogramm bis Januar 2014

Hinweise zu den Touren

Teilnahmebedingungen

Sowohl ADFC-Mitglieder als auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen, an den ADFC-Touren teilzunehmen. Die Teilnahme erfolgt für alle auf eigene Gefahr und Verantwortung.

Kinder unter 14 Jahren können in der Regel nur in Begleitung einer erwachsenen Aufsichtsperson teilnehmen, unbegleitete Jugendliche (14-17 Jahre) nur mit schriftlicher Erlaubnis eines Erziehungsberechtigten.

Für mehrtägige Radreisen mit Vorkasse sind die besonderen Reisebedingungen des ADFC Bonn/Rhein-Sieg zu beachten, die im Internet eingesehen oder beim jeweiligen Tourenleiter abgerufen werden können.

Im Übrigen bleibt es unseren – ehrenamtlich tätigen – Tourenleitern vorbehalten, Teilnehmer auch ohne Angabe von Gründen von Touren auszuschließen.

Regen? Hagel? Nebel? Sturm?

Die Touren finden in der Regel nur bei geeignet guter Witterung statt. Bei nicht eindeutiger oder schlechter Wetterlage können Sie den Tourenleiter anrufen, um zu erfahren, ob die Tour stattfindet.

Voraussetzungen

Fitness: Beachten Sie die Hinweise zu Länge, Steigung und Geschwindigkeit der Touren. Für entsprechend anspruchsvolle Touren sollten Sie fit genug sein.

Fahrrad: Ihr Fahrrad muss verkehrssicher sein und den gesetzlichen Anforderungen (StVZO) entsprechen. Diese verlangen insbesondere zwei unabhängig voneinander funktionierende Bremsen als auch eine intakte Lichtanlage!

StVO: Auf den Touren ist die Straßenverkehrsordnung einzuhalten. Das betrifft insbesondere das Halten an Rot zeigenden und auf Rot schaltenden Ampeln!

Die Angaben zu den Touren ...

Damit jeder den Schwierigkeitsgrad einer Tour abschätzen kann, sind neben deren Länge auch Hinweise auf die zu erwartenden Anstiege und die Geschwindigkeit angegeben. Es bedeuten:

B	flach, max. sanfte Anstiege auf 1 Kilometer Länge
BB	bis 500 Höhenmeter (ca. einmal aufs Siebengebirge)
BBB	500 bis 1.000 Höhenmeter
BBBB	über 1.000 Höhenmeter
G	gemütlich
GG	zügig, mit dem Rad 17-23 km/h (im Flachen ohne Wind)
GGG	schnell

Die Teilnahme an Tagestouren ist für Mitglieder des ADFC kostenlos, Nichtmitglieder bezahlen zwischen 2 und 10 Euro. Spenden werden gerne entgegengenommen.

Alle diese Angaben finden Sie in der Zeile:

Info: die „B“s für die Berganstiege /
die „G“s für die Geschwindigkeit /
die ungefähre Länge /
Teilnahmegebühr für Nichtmitglieder

Unter „Kosten“ sind ggf. für alle Teilnehmer der Tour anfallende zusätzliche Kosten angegeben.

Tipps

Verpflegung: Obwohl wir in der Regel unterwegs einkehren, ist es sinnvoll, je nach Witterung heiße oder kühle Getränke mitzunehmen. Eine Kleinigkeit zum Essen kann auch nicht schaden.

Abfahrten: Hier ist besondere Vorsicht geboten, denn hier passieren die schwersten Unfälle!

Werkzeug/Ersatzteile: Erfahrungsgemäß sind Plattfüße die häufigsten Pannen auf Radtouren. Sie sollten einen passenden Ersatzschlauch und möglichst auch zum Schlauchwechseln erforderliches Werkzeug mitführen.

Weitere nützliche Ausstattung: Fahrradhelm, wetterfeste Kleidung, Erste-Hilfe-Päckchen, Handy, ggf. BahnCard, Geld für evtl. Einkehr, Fahren, Bahnfahrt, Spenden.

Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/

Touren benachbarter ADFC-Gruppen

Die ADFC-Tourenangebote in Köln, Brühl, Erftkreis und Koblenz sind im Internet zu finden unter

www.adfc-koeln.de

www.adfc-erft.de

www.adfc-rlp.de

Viele der angegebenen Startpunkte sind übrigens von Bonn aus gut mit der Bahn zu erreichen.

Feierabendtouren in Bonn ...

nur noch bis 22. Oktober, Beginn 18 Uhr

1. Dienstag **Mitte, Poppelsdorfer Schloss**
2. Dienstag **Beuel, unter Kennedybrücke**
3. Dienstag **Endenich, Magdalenenplatz**
4. Dienstag **Beuel, unter Kennedybrücke**
5. Dienstag **Endenich, Magdalenenplatz**

... und anderswo

- | | |
|-----------------------|--------------------|
| <i>Alfter</i> | 19.9. – Donnerstag |
| <i>Hennef</i> | 19.9. – Donnerstag |
| <i>Meckenheim</i> | 17.9. – Dienstag |
| <i>Nierdollandorf</i> | 27.9. – Freitag |
| <i>Niederkassel</i> | 4.10. – Freitag |
| <i>Sankt Augustin</i> | 19.9. – Donnerstag |
| <i>Siegburg:</i> | 27.9. – Freitag |
| Euskirchen | 1.10. – Dienstag |

*Startpunkte und -zeiten siehe Tourenprogramm
Ergänzungen siehe Internet*

MTB-Touren

Guido Kopp bietet in **Troisdorf** einmal im Monat eine sonntägliche MTB-Tour durch die Wahner Heide an. Start ist um 13.45 Uhr am Familienzentrum Am Wasserwerk 17 und um 14 Uhr am Aggerstadion, im Dezember jeweils eine Stunde früher. Weitere Infos bei den Terminen sowie unter Tel. (0 22 41) 2 00 91 00.

Mittwochs: Rennradtouren

Mittwochs, ab Oktober freitags bietet Hans-Dieter Fricke die beliebten Bonner ADFC-Rennradtouren nach Feierabend an. Start ist um 18 Uhr (im Oktober um 15.30 Uhr) vor dem Haus Lennéstr. 45. Weitere Infos bei den Terminen sowie unter Tel. (02 28) 22 17 42.

Neubürgertouren

Am 9.11. startet um 14 Uhr am Poppelsdorfer Schloss die letzte Neubürgertour in diesem Jahr. Diese Touren – übrigens nicht nur für Neubürger – führen zu interessanten Zielen innerhalb des Stadtgebiets. Auf dem Programm stehen historische, geografische, politische, kulturelle, radverkehrsbezogene und naturnahe Themen.

Kirchentouren

Am 5.10. beginnt um 14 Uhr die letzte Kirchentour in diesem Jahr, wie üblich mit Kirchenführungen in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk. Weitere Infos bei den Terminen sowie bei Ludwig Wierich unter Tel. (01 75) 4 24 32 96.

DiensTagsübertouren

Diese Touren finden in der Regel jeden Dienstag statt. Auskunft zu den Touren geben:
Ludwig Wierich, Tel. (01 75) 4 24 32 96
Winfried Lingnau, Tel. (0 22 41) 8 44 07 88



Di, 24. September

Bonn

DiensTagsübertour – Euskirchener Burgenfahrt

Bis auf eine Ausnahme geht es überwiegend flach nach Euskirchen. Von dort aus starten wir zur traditionellen Tour von einer Burg zur anderen. Einkehr ist vorgesehen. Rückfahrt mit dem Zug ist möglich.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B / GG / 60 km / 3 Euro, evtl. Bahnfahrt

Leitung: Helmuth Lagemann, Tel. (02241) 27464

Di, 24. September

Beuel

Feierabendtour

Wir erradeln auf befestigten Wegen und ruhigen Straßen gemächlich die Gegend rund um Beuel. Je nach Jahreszeit und Wetterlage variieren Strecke und Länge der jeweiligen Tour. Während oder nach der Tour besteht die Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 15 - 35 km / 2 Euro

Leitung: Rene Kießling, Tel. (0228) 4223714

Mi, 25. September

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müllriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 18 Uhr Lennéstr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Mi, 25. September

Troisdorf

Trerichsweiher/Vilicher Hügel

Wir besuchen zunächst den Trerichsweiher bei Siegburg. Weiter geht es zu zwei Aussichtshügeln bei Neu-Vilich und evtl. zum Finkenberg bei Limperich (ein rechtsrheinischer Mini-Weinberg). Auf verkehrsarmen Wegen radeln wir zurück nach Troisdorf.

Treff: 18 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: B-BB / G-GG / 35 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788, (0177) 9258939

Fr, 27. September

Niederdollendorf

Feierabendtour durchs Siebengebirge

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 17 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB / GG / 45 km / 3 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Fr, 27. September

Siegburg

Feierabendtour

Gemütliche Tour zur Siegfähre mit Einkehr.

Treff: 18 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz

Info: B / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Ute Kirchhöfer, Tel. (02241) 976581

Sa, 28. September

Bonn

Zu NRW's höchsten Punkten

Morgens vierstündige Bahnfahrt ins hessische Willingen. Nach einem Startkaffee werfen wir einen Blick auf die Weltcup-Skisprung-Schanze. Dann über Waldwege hinauf zum Langenberg (843 m über NHN) auf der Landesgrenze. Runter nach Grönebach und wieder rauf an der Ruhrquelle vorbei nach Winterberg zum Mittagssnack (km 25). Weiter zum Kahlen Asten (842m über NHN) und zur Lennequelle. Auf dem Rothaarsteig über Langewiese zum Albrechtsberg. Weiter zum Nachmittagskaffee in die Schanzer Skihütte (km 44). Ab hier nur bergab. Abfahrt durchs Latroper Tal nach Lenne an der Lenne und auf den Sauerlandrdring, dem wir bis Altenhundem (km 71) folgen. Von dort mit der Bahn in zwei Stunden zurück nach Bonn-Beuel. Rückkehr gegen 21 Uhr. Ca. 1.200 Höhenmeter rauf zu radeln. Hoher Waldweganteil. Max. 8 Teilnehmer. Nur für Mitglieder.

Treff: 8 Uhr nach Absprache

Info: BBBB / GG / 71 km / 0 Euro plus Bahnfahrten

Anmeldung bis 26. September

Leitung: Peter Altheld, Tel. (0173) 5610500

Di, 1. Oktober

Bonn

DiensTagsübertour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 30 - 60 km / 3 Euro

Wintertouren von November bis Februar

Wie schon in den letzten Jahren machen wir auch dieses Jahr von November bis Februar am Sonntag unsere Wintertouren. Diese Touren finden nur bei trockenem Wetter statt. Das Ziel wird kurzfristig vorher festgelegt. Rückkehr ist spätestens bei Anbruch der Dunkelheit. Bei unsicherer Wetterlage (Schnee, Eis, Dauerregen) bitte vorher Tourenleiter anrufen. Warme Kleidung und Verpflegung sind mitzubringen, eine intakte Lichtenanlage am Rad sollte – schon im eigenen Interesse – selbstverständlich sein. In der Regel wird unterwegs eingekehrt.

Startpunkte und -zeiten siehe Tourenprogramm

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

Kosten: bei Bedarf Fähren, Museen, etc.
 Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788,
 (0177) 9258939

Di, 1. Oktober Euskirchen

Feierabendtour

Wir radeln im Bereich Euskirchen. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr.

Treff: 18 Uhr P+R Parkplatz Bahnhof Euskirchen

Info: B-BB / G-GG / 28 km / 2 Euro

Leitung: Werner Blesse, Tel. (02251) 129638

Di, 1. Oktober Bonn

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro

Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

Do, 3. Oktober Mehlem

Federweißentour ab Mehlem

Durch das Drachenfelder Ländchen zum Treffpunkt mit der oder den anderen Gruppe(n) an der Fritzdorfer Mühle. Ab hier gemeinsam zur alljährlichen Federweißeneinkehr in Dernau.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Mehlem

Info: BB / G-GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788,
 (0151) 57359891

Do, 3. Oktober Swisttal-Heimerzheim

Erntedankfest auf Schloss Türnich

Auf dem Hof des Schlosses Türnich an der Erft findet am Tag der Deutschen Einheit das Erntedankfest statt. Wir besuchen die zahlreichen Stände und probieren die angebotenen Speisen und Getränke.

Treff: 10 Uhr Fronhof

Info: B / G / 55 km / 2 Euro

Leitung: Volkmar Sievert, Tel. (02254) 3254

Do, 3. Oktober Meckenheim

Dernau – alle Jahre wieder

Wir treffen die Mehlemer Gruppe an der Fritzdorfer Mühle. In Dernau gibt's Federweißen oder –roten und Zwiebelkucheneinkehr. Zurück über Mariental oder Heppingen und Birresdorf (wetter- und launeabhängig). Eine nennenswerte Steigung, Schieben ist genehm. Bitte Verpflegung mitnehmen, falls der Zwiebelkuchen nicht reicht. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 11 Uhr Bahnhof Meckenheim

Info: BB / G-GG / 50 km / 3 Euro

Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Fr, 4. Oktober Niederkassel

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wetterverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Rheidt, kath. Kirche

Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
 Leitung: Wilfried Adam, Tel. (02208) 71373

Sa, 5. Oktober Bonn

Hohes Venn

Bahnfahrt nach Aachen; auf Teilstücken der Drei-Länder-Route über Kornelimünster zur Wesertalsperre; durchs Hohe Venn über Kalterherberg zur Olefalsperre, weiter nach Kall, Zugfahrt, begrenzte Teilnehmerzahl. Ende gegen 20 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BBB / GG / 105 km / 5 Euro plus Bahnfahrt

Anmeldung bis 4. Oktober bei

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298622

Sa, 5. Oktober Bonn

Oberes Ahrtal

Mit der Eifelbahn nach Jünkerath. Mit einem kleinen Waldanstieg geht es zur Wacholderheide sowie zum Lampertsbachtal, an dessen Ende wir das obere Ahrtal mit einem Radweg auf



Lanzarote Cycling
 Peter Ciacca Dipl.-Sportwissenschaftler
 Radwandern individuell
 und in kleinen Gruppen
 Verleih - Service - Touren - Unterkünfte
 Nächste Gruppenreise: 2.-17.November
 mit dem ADFC Bonn/ Rhein-Sieg
 D'land: 02132 7 37 68 +... Lanzarote: 0034 654 15 25 79
 info@lanzarote-cycling.com
 www.lanzarote-cycling.com

einer ehemaligen Bahntrasse erreichen. Am Wasserfall von Dreimühlen wird pausiert. Kaffeeinkehr kurz vor der Rückfahrt mit der Bahn. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 9 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB / GG / 75 km / 3 Euro

Anmeldung bis 4. Oktober bei Olaf Runge, Tel. (0228) 472181

Sa, 5. Oktober Niederdollendorf

Mountainbiken ab Niederdollendorf

Wir biken in der heimischen Bergregion. Ein voll funktionsfähiges Mountainbike und Helm sind Voraussetzung.

Treff: 13 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 30 km / 3 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 5. Oktober Bonn

Kirchentour : Auf dem Weg nach Holzem, Nepomukkapelle und Ehrenmal Wachtberg

Diese Herbsttour führt zur barocken Kapelle in Holzem, gestiftet

Wanderungen

Wir wandern ...



2. November um Bad Münstereifel
 23. November von Leutesdorf nach Bad Honninggen
 14. Dezember über die Liblarer Seenplatte
 11. Januar von Eitorf nach Stadt Blankenberg

vom heimischen Tenor Anton Raaff, und zum nahe gelegenen Ringmonument. Am Wegesrand liegen einige Kleindenkmäler, die wir zusätzlich ansteuern können.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
 Info: B / G / 35 km / 5 Euro
 Kosten: ADFC-Mitglieder: 2,50 Euro
 Leitung: Andreas Stümer, Tel. (0228) 348741

So, 6. Oktober

Rheinbach

Archäologietour Nordeifel 2013

Die Rheinische Bodendenkmalpflege im Landschaftsverband Rheinland veranstaltet jährlich am ersten Sonntag im Monat Oktober die „Archäologietour Nordeifel“, mit der an mehreren Orten herausragende Bodendenkmäler dieser Region präsentiert werden. An den Stationen erhalten Besucher von Archäologen und Geologen Informationen über alles Wissenswerte der Denkmäler, und die Gemeinden bieten ein attraktives Rahmenprogramm mit gastronomischer Versorgung. Wir wollen auch in diesem Jahr zunächst einen Einstiegspunkt der Tour erreichen und dann möglichst viele dieser kulturhistorischen Stätten (werden erst im Laufe des Jahres bekanntgegeben) anfahren. Info unter: <http://www.archaeologietour-nordeifel.lvr.de/> oder beim Tourenleiter. Voranmeldung für alle Teilnehmer erforderlich.

Treff: 9 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof
 Info: BBB / GG / 90 km / 4 Euro
 Anmeldung bis 5. Oktober
 Leitung: Albert Plümer, Tel. (02226) 14590

So, 6. Oktober

Duisdorf

Herbstmarkt

Das Ziel dieser Tour ist der 8. Herbstmarkt in Oberdrees. Dort gibt es zünftige Musik, allerhand zu sehen und urige Speisen und Getränke. Der Tourenverlauf wird der jeweiligen Wind- und Wetterlage angepasst, es werden nicht mehr als 60 km gefahren.

Treff: 10.30 Uhr Bahnhof Duisdorf
 Info: B-BB / GG / 60 km / 3 Euro
 Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 8. Oktober

Bonn

Übers Vorgebirge an die Erft

Wir fahren übers Vorgebirge bis Liblar und dann die Erft aufwärts bis hinter Euskirchen.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 75 km / 3 Euro
 Leitung: Volker Unruh, Tel. (0228) 635326, (0170) 1290576

Di, 8. Oktober

Beuel

Feierabendtour

Wir erradeln auf befestigten Wegen und ruhigen Straßen gemütlich die Gegend rund um Beuel. Je nach Jahreszeit und Wetterlage variieren Strecke und Länge der jeweiligen Tour. Während oder nach der Tour besteht Gelegenheit zur Einkehr.

Treff: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke
 Info: B-BB / G-GG / 15 - 35 km / 2 Euro
 Leitung: Rene Kießling, Tel. (0228) 4223714

Mi, 9. Oktober

Meckenheim

Durch den Rheinbacher Stadtwald

Eine informative Tour durch den bunten Herbstwald. Der ehemalige Rheinbacher Stadtförster Hans Lenzen wird uns über Baumbestand, Bewirtschaftung und Naturschutz in „seinem“ Wald informieren, und gleichzeitig lernen wir einige Natur- und Bodendenkmale kennen. Achtung, teilweise schlechte Wege! Eine Einkehr ist in der „Alten Scheune“ in Hilberath geplant. (Bei Regen Verschiebung auf 16. Oktober)

Treff: 13 Uhr Hallenfreizeitbad
 Info: B-BB / G / 25 km / 2 Euro
 Leitung: Wilhelm Ellinger, Tel. (02225) 946833

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Fr, 11. Oktober

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 15.30 Uhr Lennéstr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Bonn

linksrheinischen Norden Kölns. Wir fahren mit der Bahn bis Köln-Müngersdorf. Von dort fahren wir zahlreiche baulich interessante Siedlungen an, etwa die GAG-Siedlungen Bickendorf, die Nibelungen-Siedlung und die Siedlung Grüner Hof. Nach einer großen Rundfahrt über meist ruhige Straßen treten wir vom Bahnhof Köln-Ehrenfeld den Rückweg an.

Treff: 8.30 Uhr Mondorf, kath. Kirche
8.50 Uhr Siegburg Bhf, Brunnen am Europaplatz
8.55 Uhr Bahnhof Troisdorf
Info: B / G-GG / 35 - 45 km / 2 Euro
Kosten: Bahnfahrt (10 Euro)
Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

Sa, 12. Oktober

Kreuz und quer durch den Nationalpark Eifel

Zugfahrt nach Kall, entlang Urft und Olef nach Schleiden, Anstieg aus dem Tal der Olef zum Diefenbach bis nach Schönesseifen; weiter zum Rothe Kreuz, Abfahrt ins Rurtal bis zum Obersee, durch Erkensruhr nach Dreibern und zur „Burg Vogelsang“ (ggf. Einkehr); Abfahrt ins Urfttal, entlang der Urft nach Kall. Die Tour ist mit einigen kräftigen Anstiegen verbunden; auch ausgeschilderte Radstrecken sind zum Teil sehr „naturnah“. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BBB / GG / 80 km / 4 Euro
Kosten: Bahnfahrt (10 Euro)
Anmeldung bis 10. Oktober
Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Bonn

Sa, 12. Oktober

Besuch des Saatguthofs Fuchswinkel

Auf dem Gut Fuchswinkel bei Erftstadt wird Saatgetreide produziert und vermehrt. Bei einer Führung werden wir die Techniken, Probleme und Erfolge kennenlernen.

Treff: 10 Uhr Fronhof
Info: B / G / 50 km / 2 Euro
Leitung: Hermann Leuning, Tel. (02254) 1646

Swisttal-Heimerzheim

Sa, 12. Oktober

Niederkassel, Siegburg, Troisdorf

Siedlungen im Kölner Norden

Teil 2 der Touren durch Kölner Siedlungen führt durch den

Sa, 12. Oktober

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BB-BBB / GG / 40 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Niederdollendorf



Radstation • Bonn

am Hauptbahnhof

Bei uns ist Ihr Fahrrad in guten Händen:



01. März bis 31. Oktober:

Mo-Fr: 6:00-22:30 Uhr

Sa: 7:00-22:30 Uhr

So und Feiertag: 8:00-22:30 Uhr

01. November bis 28. Februar:

Mo-Fr: 6:00-21:00 Uhr

Sa: 7:00-20:00 Uhr

So: 8:00-20:00 Uhr

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Quantiusstraße gegenüber der Hausnummer 4-6

53113 Bonn, Tel. 0228 9814636

radstation@caritas-bonn.de



Bitte senden an **ADFC e.V.**, Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
oder per Fax 0421/346 29 50

Anschrift:

Name

Vorname

Geburtsjahr

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Beruf

Ja, ich trete dem **ADFC** bei und bekomme die **Radwelt**. Mein Jahresbeitrag unterstützt die Fahrrad-Lobby in Deutschland und Europa. Im **ADFC-Tourenportal** erhalte ich Freikilometer.

Einzelmitglied 46 €

Familien-/Haushaltsmitglied 58 €

Zusätzliche jährliche Spende

€

Anmerkungen

Familien-/Haushaltsmitglieder:

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Name, Vorname

Geburtsjahr

Ich erteile dem **ADFC** hiermit eine **Einzugsermächtigung** bis auf Widerruf:

Kontoinhaber

Kontokummer

Bankleitzahl

Datum/Ort

Schicken Sie mir eine Rechnung.

Datum

Unterschrift

Das haben Sie davon:

☺ Sie unterstützen mit Ihrer Mitgliedschaft die Arbeit des **ADFC** für einen menschengemäßen und umweltfreundlichen Verkehr.

☺ **ADFC-Mitglieder** sind **rechtsschutz-** und **haftpflichtversichert** – zu Fuß, per Rad, in Bus und Bahn.

☺ **Sechsmal im Jahr** erhalten Sie das **ADFC-Magazin RadWelt**, viermal im Jahr das **Fahrradmagazin Rückenwind** von Ihrem Kreisverband mit vielen regionalen Nachrichten rund ums Rad.

☺ Sie erhalten **Rabatte** bei der **Radstation** am Bonner Hauptbahnhof, beim **Fahrrad-Check** der **VSF-Fahrradläden** sowie beim **Bochumer Reiseausstatter meilenweit** (www.meilenweit.net)

☺ Die **Ortsgruppen** bieten hunderte von ein- und mehrtägigen **Radtouren** an. Als Mitglied nehmen Sie entweder **kostenlos** oder zu ermäßigtem Entgelt teil.

☺ Ebenfalls ermäßigt oder kostenlos ist die Teilnahme an **ADFC-Veranstaltungen** wie der **Bonner RadReisemesse**, **Diavorträgen**, **Reparaturkursen**, **Fahrradmärkten** und der **Radfahrschule** für Erwachsene.

☺ **Fahrrad-Codierung** zum reduzierten Mitgliederpreis (5 statt 10 Euro).

☺ **Beratungsservice** zum Nulltarif gibt es bei allen Fragen rund ums Radfahren.

☺ Als **ADFC-Mitglied** können Sie die Leistungen unserer **europäischen Partnerorganisationen** so in Anspruch nehmen, als seien Sie deren Mitglied.

☺ Und nicht zuletzt bietet der **ADFC** seinen Mitgliedern die Möglichkeit, sich in **Orts- und Stadtteilgruppen** und in **Arbeitskreisen** aktiv für eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik einzusetzen.

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

**Gründe genug,
dem ADFC beizutreten.**

☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺ ☺

TOURENPROGRAMM

Sa, 12. Oktober

Bonn

Weinbau in Bonn

Wir schauen uns Orte an, an denen früher Weinbau betrieben wurde, und solche, an denen heute (wieder) Reben wachsen.

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweiherbrücke
Info: B-BB / G-GG / 30 km / 4 Euro
Leitung: Gabriele Heix, Tel. (0228) 630718

So, 13. Oktober

Alfter

Von Alfter zum herbstlichen Drachenfels

Wir fahren über die Südbrücke bis zur Haltestelle der Drachenfelsbahn. Hier kann jede(r) selbst entscheiden, wie sie/er die 200 Höhenmeter bei 8 bis 12 Prozent Steigung bewältigt. Bei Benutzung der Bahn ist die Strecke mit B einzustufen. Die Radler fahren dann über asphaltierte Wege zur Hirschburg, Drachenburg bis Station Himmel. Hier gibt es eine vielfältige Gastronomie und jede Menge Platz für eine wunderschöne Aussicht auf das Rheintal und das Siebengebirge. Rückfahrt am Rhein entlang und über die Nordbrücke.

Treff: 11 Uhr Stadtbahnhaltestelle Linie 18 / 68
Info: B-BB / G-GG / 50 km / 2 Euro
Kosten: optionale Fahrt mit der Drachenfelsbahn (10 Euro)
Leitung: Theo Buselmaier, Tel. (0151) 14318178

So, 13. Oktober

Troisdorf

Mountainbike-Tour ab Troisdorf

Relaxes Mountainbiking durch die Wahner Heide und Umgebung. Voraussetzung für diese Tour ist ein gut funktionierendes Mountainbike. Länge, Höhenmeter und Geschwindigkeit werden den TeilnehmerInnen angepasst. Pausen werden wir unterwegs machen. Bitte an Getränke, etwas Proviant und geeignete sportliche Bekleidung denken. Bei unseren Mountainbike-Touren besteht grundsätzlich Helmpflicht. Werkzeug, Luftpumpe sowie Ersatzschlauch sind mitzuführen. Bitte bei widrigen Wetterbedingungen oder sonstigen Anliegen kurz beim Tourenleiter nachfragen. Max. 8 TeilnehmerInnen, daher bitte eine kurze Voranmeldung per E-Mail oder Telefon (AB).

Treff: 13.45 Uhr Familienzentrum Am Wasserwerk 17
14 Uhr Aggerstadion
Info: B-BB / G / 25 km / 2 Euro
Anmeldung bis 9. Oktober
Leitung: Guido Kopp, Tel. (02241) 2009100,
(0152) 28663215

Di, 15. Oktober

Bonn, Sankt Augustin

Lachsaufstieg an der Sieg

Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis, dann nach Buisdorf zur Lachsfangstation, dort Führung durch Fischereiverband. Anschließend Fortsetzung der Radtour und Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)
11 Uhr Burg Niederpleis
Info: BB / GG / 53 km / 4 Euro
Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

Di, 15. Oktober

Endenich

Feierabendtour

Das Ziel wird noch bekannt gegeben. Während oder nach der Tour Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Bei unklaren Wet-

terverhältnissen vorher beim Tourenleiter anrufen.

Treff: 18 Uhr Magdalenenplatz, Parkplatz Harmonie
Info: B-BB / G-GG / 25 km / 2 Euro
Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Fr, 18. Oktober

Bonn

Renncadern nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 15.30 Uhr Lennéstr. 45
Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro
Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

Sa, 19. Oktober

Meckenheim

Schneeberg

Vielleicht zeigt der Okto-Bär noch einmal seine goldene Nase und wir sehen noch Kamele, wenn wir über die Höhen

Das Rad
Fahrradladen in Kessenich

- Verkauf
- Teile
- Zubehör
- Service

Alles rund ums Rad

Burbacher Str. 223 - 53129 Bonn
www.Fahrradladen-Kessenich.de
Tel: 0228 - 93294771
In. M. Balsobre

des Vorgebirges radeln. Bitte Verpflegung mitnehmen. Ende gegen 16 Uhr.

Treff: 10 Uhr Bahnhof Meckenheim
Info: B-BB / G-GG / 55 km / 3 Euro
Leitung: Thomas Bagdahn, Tel. (0228) 253128

Sa, 19. Oktober

Beuel, Troisdorf

Baumveteranen zwischen Lohmar und Seelscheid

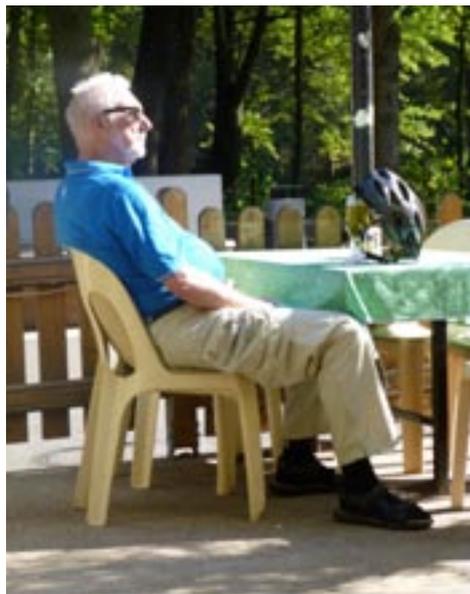
Zunächst geht es auf flachen Wegen bis Lohmar; dann steil (bis 15 % ca 1 Kilometer lang) ansteigend auf die Höhen oberhalb des Jabaches, wo wir den ersten Baumveteranen finden. Parallel zur B56 radeln wir hügelig weiter nach Seelscheid und kehren in einem Restaurant oder Café ein. Der Rückweg führt an weiteren alten Bäumen vorbei durch den Siegburger Wald nach Beuel. Insgesamt ca. 350 Höhenmeter.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

11 Uhr Agguabad

Info: BB / GG / 65 km / 3 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788,
(0177) 9258939



Zu einer Radtour gehört auch eine Pause. Selbst dann ist ein Radhelm von Nutzen – zum Kühlhalten des Bieres.
Foto: Klaus Schmidt

So, 20. Oktober

Treffpunkt nach Absprache

Erft – Rur – Tour

Von Bonn aus über Köln mit der Bahn nach Horrem. Von Horrem aus radeln wir an der Erft flussabwärts über Bergheim nach Bedburg. Dann über Flur, Felder und Wiesen nach Jülich an der Rur. Von hier aus flussaufwärts entlang der Rur bis nach Düren. Von Düren fahren wir mit dem Zug zurück über Köln nach Bonn. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr. Nicht bei Schnee, Eis, Matsch oder Regen. Anruf erforderlich wegen

Fahrkarten-Planung.

Treff: 8.05 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: B / G / 75 km / 2 Euro

Leitung: Mirko Musler, Tel. (02271) 52109

So, 20. Oktober

Bonn

Kleine Burgentour

Über die Ville geht es zur Burg Rösberg und weiter zur Kitzburg. Über die Felder geht es an der Weißen Burg vorbei wieder nach Bonn zurück. Einkehr erst am Schluss der Tour vorgesehen.

Treff: 11 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke

Info: BB / G-GG / 40 km / 2 Euro

Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

So, 20. Oktober

Troisdorf, Lohmar

Herbsttour am Sonntag

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

11.30 Uhr Frouardplatz

Info: B-BB / G-GG / 30 - 50 km / 3 Euro

Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 803181,
Johanna Haupt, Tel. (02241) 878220 / (01525) 6178482

Di, 22. Oktober

Bonn

DiensTagsübertour ins Kasbachtal

Gemütliche Tour über Unkel und Erpel, vorbei am alten Tunnelingang bis zum Kasbachtal, dort kurze Auffahrt zur Einkehr im Steffens-Brauhaus. Zurück wieder rechtsrheinisch auf direktem Weg nach Bonn.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / GG / 50 km / 3 Euro

Leitung: Peter Stürk, Tel. (0228) 858832

Di, 22. Oktober

Beuel

Feierabendtour

Wir erradeln auf befestigten Wegen und ruhigen Straßen gemütlich die Gegend rund um Beuel. Je nach Jahreszeit und Wetterlage variieren Strecke und Länge der jeweiligen Tour. Während oder nach der Tour besteht Gelegenheit zur Einkehr.

Treff: 18 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 15 - 35 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788,
(0177) 9258939

Fr, 25. Oktober

Bonn

Rennradeln nach Feierabend

Flottes Rennradeln, Durchschnitt ohne Stopps 22-27 km/h. Acht Streckenführungen im Wechsel. An gefüllte Trinkflasche, Müsliriegel u.ä. denken. Helmpflicht. Licht mitnehmen.

Treff: 15.30 Uhr Lennéstr. 45

Info: BBB-BBBB / GGG / 60 - 100 km / 3 Euro

Leitung: Hans-Dieter Fricke, Tel. (0228) 221742

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Sa, 26. Oktober

Swisttal-Heimerzheim

Wanderung auf dem Calmont-Höhenweg

Wir reisen mit dem Pkw an und treffen uns um 10 Uhr am Landgasthaus Oster in Ediger-Eller (Mosel) zur Teilnahme an einer geführten Wanderung über den Moselhöhenweg zum Aussichtspunkt Calmont-Gipfelkreuz. Dort stärken wir uns mit einem Eintopf und genießen die traumhafte Aussicht. Zurück wandern wir zum Ausgangspunkt entlang der Mosel. Alternativ ist der Rückweg über den Calmont-Klettersteig zu empfehlen, hier sind Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich, eine Führung findet hier nicht statt. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Fronhof

Info: BB / G / 8 km / 2 Euro

Kosten: Gebühr für die geführte Wanderung incl. Eintopfessen und Getränke (10,50 Euro)

Anmeldung bis 21. Oktober

Leitung: Erich Schwitters, Tel. (02226) 7785

Sa, 26. Oktober

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 3 Euro

Leitung: Rolf Thienen, Tel. (02224) 73765, (0170) 3148232

So, 27. Oktober

Beuel

Nach Stadt Blankenberg

Durch das Pleiser Ländchen und Hanfbachtal geht es über die Ausläufer des nördlichen Westerwalds zur Stadt Blankenberg. Nach einer gemütlichen Einkehr geht es dann an der Sieg entlang zurück nach Beuel. Bei zweifelhaftem Wetter bitte beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 10 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: BBB / GG / 80 km / 4 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788, (0151) 57359891

Di, 29. Oktober

Bonn

DiensTagsübertour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 30 - 60 km / 3 Euro

Kosten: bei Bedarf Fähren, Museen, etc.

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788, (0151) 57359891

Sa, 2. November

Bonn

Wanderung um Bad Münstereifel

Zugfahrt Richtung Bad Münstereifel; Wanderung um den Schlangenberg nach Eschweiler; entlang des Eschweiler Bachs zum Himberg und Nöthener Berg; durch Eicherscheid an den



Das Fahrrad-Paradies in Ostfriesland

Radfahren in einer intakten Natur ist ein einmaliges Erlebnis. Ostfrieslands Mitte ist für Aktiv-Urlauber die optimale Region, denn wo sonst gibt es so ursprüngliche Landschaften, so ideale Fahrradwege entlang an Flüssen, Kanälen, durch Wiesen, Wald und Felder und durch alte, ursprüngliche Dörfer?

Alle Radwege verlaufen auf kleinen Straßen, befestigten Wegen oder wenig befahrenen, landwirtschaftlichen Straßen. Kleine Cafes, Restaurants, Imbisse oder Gasthöfe gibt es an allen Strecken. Ein Rückholservice ("für den Fall des Falles") steht zur Verfügung, wenn Ihr "Drahtesel" störrisch geworden ist. In den Tourist-Informationen von "Ostfrieslands Mitte" erhalten Sie jede nur erdenkliche Hilfe und Unterstützung für Ihre optimale Planung. Karten, Literatur, Prospekte und Informationen stehen in vielfältigster Form zur Verfügung.

Spezial-Angebot für Mitglieder des ADFC

- ◆ 5-Tage (4 Übernachtungen)
- ◆ Besichtigung der Meyer Werft
- ◆ Original ostfriesische Teestunde
- ◆ Kartenmaterial mit Radwegen
- ◆ Geführte Fahrradtour

nur 85,00 € p.P.

in gepflegter Ferienwohnung.
Info und Buchung: 04488/522799

Fragen Sie nach weiteren günstigen Angeboten

Kostenloses Infopaket bei: Ostfrieslands Mitte · Fabrikwieke 19 · 26835 Neukamperfehn
Telefon 04488-522799 · www.ostfrieslands-mitte.de · info@ostfrieslands-mitte.de



Klare Luft, gute Fernsicht auf das Siebengebirge: Eindrücke von einer Wintertour des ADFC im Drachenfelder Ländchen in Wachtberg.
Foto: Benno Schmidt-Küntzel

Rand von Rodert und nach Bad Münstereifel; ggf. Einkehr.
Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)
Info: BB / G / 21 km / 2 Euro plus Bahnfahrt (5 Euro)
Anmeldung bis 31. Oktober
Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

So, 3. November Bad Godesberg Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro
Leitung: Benno Schmidt-Küntzel, Tel. (0228) 3240446,
(0157) 71723666

Di, 5. November Bonn DiensTagsüber-Tour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)
Info: B-BB / G-GG / 30 - 60 km / 3 Euro
Kosten: bei Bedarf Fähren, Museen, etc.
Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788,
(0177) 9258939

Sa, 9. November Niederdollendorf Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger
Info: BB-BBB / GG / 40 km / 3 Euro
Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

Sa, 9. November Bonn Neubürgertour: Bonner Gelehrte

Vom Freiheitsdichter bis zum Nobelpreisträger war die Universität Bonn schon immer ein Magnet für viele bedeutende Denker und Wissenschaftler ihrer Zeit. Wo haben sie gelebt, wo ihre Spuren hinterlassen?

Treff: 14 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke
Info: B / G / 20 km / 4 Euro
Leitung: Britta Tofern-Reblin, Tel. (0228) 3862370

So, 10. November Niederkassel, Bonn-Nord Zum Tuchmuseum in Kuchenheim

Hinweg über Buschdorf, Witterschlick und Odendorf nach Kuchenheim. Gelegenheit zum Besuch des Museums und Einkehrmöglichkeit. Rückweg über Dünstekoven und Alfter.

Treff: 9.55 Uhr Mondorf, kath. Kirche
10.05 Uhr Graurheindorf, Mondorfer Fähr
Info: B-BB / GG / 65 km / 3 Euro
Kosten: 2mal Fähre, Museumseintritt (9 Euro)
Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

So, 10. November Bonn Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro
Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

So, 10. November

Troisdorf

Mountainbike-Tour ab Troisdorf

Relaxtes Mountainbiking durch Wahner Heide und Umgebung. Voraussetzung für diese Tour ist ein gut funktionierendes Mountainbike. Länge, Höhenmeter und Geschwindigkeit werden den TeilnehmerInnen angepasst. Pausen werden wir unterwegs machen. Bitte an Getränke, etwas Proviant und geeignete sportliche Bekleidung denken. Bei unseren Mountainbike-Touren besteht grundsätzlich Helmpflicht. Werkzeug, Luftpumpe sowie Ersatzschlauch sind mitzuführen. Bitte bei widrigen Wetterbedingungen beim Tourenleiter nachfragen. Max. 8 TeilnehmerInnen, Voranmeldung per E-Mail oder Telefon.

Treff: 13.45 Uhr Familienzentrum Am Wasserwerk 17
14 Uhr Aggerstadion

Info: B-BB / G / 25 km / 2 Euro

Anmeldung bis 6. November

Leitung: Guido Kopp, Tel. (02241) 2009100,
(0152) 28663215

Di, 12. November

Bonn, Sankt Augustin

Das gute Bonner Wasser

Wir fahren von Bonn zur Burg Niederpleis, dann über Hennef zur Wahnbachtalsperre und nach Siegelknippen, dort Führung durch Wahnbachtalsperren-Verband. Anschließend setzen wir die Radtour fort und machen zwischendurch eine Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
11 Uhr Burg Niederpleis

Info: BB-BBB / GG / 65 km / 4 Euro

Leitung: Sigurd van Riesen, Tel. (02242) 866684

So, 17. November

Troisdorf

Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

Info: B-BB / G-GG / 30 - 50 km / 3 Euro

Leitung: Gisela Gerstenberg, Tel. (02241) 803181

Johanna Haupt, Tel. (02241) 878220, (01525) 6178482

So, 17. November

Bonn

Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 19. November

Bonn

DiensTagsüber-Tour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour

besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 30 - 60 km / 3 Euro

Kosten: bei Bedarf Fähren, Museen, etc.

Leitung: wird noch bekannt gegeben

Fr, 22. November

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 3 Euro

Leitung: Rolf Thienen, Tel. (02224) 73765,
(0170) 3148232

**RAD
TOTAL**

ZWEIRADSERVICE

**Wir führen Markenräder von
Hercules, Winora, Staiger,
HAIBIKE, SINUS, Puky,
Tern und Victoria**

STERNENBURGSTR. 1
53115 BONN
TELEFON 0228/225900

Sa, 23. November

Beuel

Wanderung von Leutesdorf nach Bad Hönningen

Bahnfahrt nach Leutesdorf; Wanderung auf dem Rheinsteig nach Feldkirchen, weiter auf dem Limesweg zum Jagdhaus Wilhelmsruh, nach Arienheller und Bad Hönningen (Einkehr); Rückfahrt mit dem Zug. Ende gegen 19 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Bahnhof Beuel

Info: BB / G / 23 km / 3 Euro plus Bahnfahrt (5 Euro)

TOURENPROGRAMM

Anmeldung bis 21. November

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

So, 24. November

Bonn

Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Ludger Grevenstette, Tel. (0228) 6440731

Di, 26. November

Bonn

DiensTagsübertour – Besichtigung ABB

Die riesigen Trafos der Firma ABB in Bad Honnef kennen wir von unseren Touren am Rhein. Jetzt haben wir die Gelegenheit, die Entstehung dieser bis zu 600 Tonnen schweren Kolosse bei einer Besichtigung zu verfolgen. Maximal 15 Teilnehmer

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper (Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 35 km / 3 Euro

Anmeldung bis 4. November

Leitung: Rüdiger Wolff, Tel. (0228) 6295870

Di, 26. November

Beuel

Abendliche Runde durch Beuel

Wir erradeln auf befestigten Wegen und ruhigen Straßen gemächlich die Gegend rund um Beuel. Je nach Wetterlage und Schneehöhe variieren Strecke und Länge der jeweiligen Tour. Während oder nach der Tour besteht die Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Sollte das Wetter nicht mitspielen, kehren wir direkt ein.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 5 - 20 km / 2 Euro

Leitung: Rene Kießling, Tel. (0228) 4223714

So, 1. Dezember

Bonn

Weihnachtssternfahrt nach Röttgen

Tradition seit über 30 Jahren

Die Tour führt nach Röttgen zum Weihnachtsbasar zu Gunsten der Andheri-Hilfe. Ausrichter des Basars und des leckeren Kuchenbuffets ist die katholische Gemeinde Christi Auferstehung in Röttgen. Der erste Vorsitzende hat die Ehre, diese Tour zu leiten. Einen Zwischenstopp gibt es im Bahnhof Kottenforst.

Treff: 10.30 Uhr Poppelsdorfer Schlossweierbrücke

Info: B-BB / GG / 35 km / 2 Euro

Leitung: Rüdiger Wolff, Tel. (0228) 6295870

So, 1. Dezember

Niederkassel, Bonn-Nord, Alfter

Weihnachtssternfahrt mit Ausflug an den Swistbach

Die traditionelle Weihnachtssternfahrt des ADFC-Kreisverbands beginnt in Mondorf, wo wir mit der Fähre nach Graurheindorf übersetzen. Weiter geht es über Alfter und am Heimatblick vorbei zum Aussichtsturm oberhalb von Bornheim. Wir durchqueren den Wald der Ville und fahren entlang der Swist über Flerzheim zum

Bahnhof Kottenforst, wo wir die anderen Sternfahrer treffen. Im Anschluss geht es nach Röttgen (leckerer Kuchenbuffet). Heimfahrt über Poppelsdorf und Beuel nach Niederkassel. Ausklang auf dem Mondorfer Weihnachtsmarkt.

Treff: 10 Uhr Mondorf, Fähranleger

10.05 Uhr Graurheindorf, Mondorfer Fähre

10.30 Uhr Haltestelle Alfter Linie 18/68

Info: B-BB / GG / 60 km / 3 Euro

Leitung: Peter Lorscheid, Tel. (0228) 455413

So, 1. Dezember

Rheinbach

Jahresabschluss-Tour: Weihnachtssternfahrt nach Röttgen

Traditionelle Jahresabschluss-Tour zum 1. Advent. Mit kleinen Umwegen fahren wir zuerst zum Bahnhof Kottenforst und dann zum Weihnachtsbasar der katholischen Kirchengemeinde Röttgen mit dem fantastischen Kuchenbuffet.

Treff: 11 Uhr P Bushaltestelle Bahnhof

Info: B / G / 35 km / 2 Euro

Anmeldung bis 30. November

Leitung: Wilfried Skupnik, Tel. (02226) 4372

So, 1. Dezember

Meckenheim

Weihnachtssternfahrt nach Röttgen

Gemütliche Tour zum Jahresabschlussstreifen der ADFC-Ortsgruppen im Kreisverband Rhein-Sieg nach Röttgen mit Besuch des Weihnachtsbasars der katholischen Kirchengemeinde.

Treff: 11.30 Uhr Hallenfreizeitbad

Info: B / G / 25 km / 2 Euro plus Einkehr

Leitung: Dieter Ohm, Tel. (02225) 910777

Di, 3. Dezember

Bonn

DiensTagsübertour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

Info: B-BB / G-GG / 30 - 60 km / 3 Euro

Kosten: bei Bedarf Fahren, Museen, etc.

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

So, 8. Dezember

Bad Godesberg

Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel, Tel. (0228) 3240446, (0157) 71723666

So, 8. Dezember

Troisdorf

Mountainbike-Tour ab Troisdorf

Relaxes Mountainbiking durch die Wahner Heide und Umgebung. Voraussetzung für diese Tour ist ein gut funktionierendes Mountainbike. Länge, Höhenmeter und Geschwindigkeit werden den Teilnehmern angepasst. Pausen sind geplant, bitte an Getränke, Proviant und sportliche Bekleidung denken.

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Bei unseren MTB-Touren besteht grundsätzlich Helmpflicht. Werkzeug, Luftpumpe sowie Ersatzschlauch sind mitzuführen. Bei widrigen Wetterbedingungen oder sonstigen Anliegen kurz beim Tourenleiter nachfragen. Max. 8 TeilnehmerInnen, daher bitte eine kurze Voranmeldung per E-Mail oder Telefon (AB).

Treff: 12.45 Uhr Familienzentrum Am Wasserwerk 17
13 Uhr Aggerstadion

Info: B-BB / G / 25 km / 2 Euro

Anmeldung bis 4. Dezember

Leitung: Guido Kopp, Tel. (02241) 2009100,
(0152) 28663215

Di, 10. Dezember

Bonn

DiensTagsübertour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 30 - 60 km / 3 Euro

Kosten: bei Bedarf Fähren, Museen, etc.

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788,
(0151) 57359891

Sa, 14. Dezember

Bonn

Wanderung im Bereich der Liblarer Seenplatte

Zugfahrt nach Erftstadt; Wanderung kreuz und quer zu einigen Seen wie Donatus-, Ober-, Mittel-, Unter-, Schluch- und Heiderbergsee. Einkehr in Brühl. Ende gegen 18 Uhr.

Treff: 8.30 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: B / G / 19 km / 2 Euro plus Bahnfahrt (4 Euro)

Anmeldung bis 12. Dezember

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Sa, 14. Dezember

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 3 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

So, 15. Dezember

Treffpunkt nach Absprache

Achterbahn-Tour durch das weihnachtliche Köln

Von Bonn aus geht's mit der Bahn nach Köln. Anschließend radeln wir „Links eröm un rächs eröm un mitten durch“ Köln, entlang der Weiher, Seen und dem Vater Rhein. Rucksackverpflegung und Schlusseinkehr. Nicht bei Schnee, Eis, Matsch oder Regen. Anruf erforderlich wegen Fahrkarten-Planung.

Treff: 9.05 Uhr Ort wird noch bekannt gegeben

Info: B / G / 66 km / 2 Euro

Leitung: Mirko Musler, Tel. (02271) 52109

So, 15. Dezember

Troisdorf

Wintertour am Sonntag

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Brauhaus Hippolytusstr. 24

RADSPORT KRÜGER

seit
1965

53757 St. Augustin
Bonner Str. 65-67
Tel 02241 - 202930
Fax 02241 - 202980

www.radsport-krueger.de



Die Service-Profis!

Info: B-BB / G-GG / 30 - 50 km / 3 Euro
Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788,
(0151) 57359891

So, 15. Dezember

Bonn

Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper
(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro
Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Zu verkaufen

Tourenrad 28", nur 4 Monate alt, nach Kundenwunsch handgefertigt, Rahmenhöhe 50, CrMo-Rahmen gemufft, komplette Deore-Gruppe 27-Gang, vorn 22/32/44, hinten 11-33, Tubus-Gepäckträger und -Lowrider, pannensichere Schwalbe-Mara-thon-Greenguard-Bereifung, Hinterbauständer, B & M-Lichtanlage mit Standlicht, höhenverstellbarer Standardvorbau mit winkelverstellbaren umwickelten Lenkerhörnchen, Airwings Sattelstütze mit Brooks-B67-Sattel, Abus-Falt-schloss, Klickfix-Halter, Klingel, komplett mit Originalrechnung, VB 1.300 Euro
Ingrid Zacher, Tel.: 0176-92409521



Di, 17. Dezember

Bonn

DiensTagsübertour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

Info: B-BB / G-GG / 30 - 60 km / 3 Euro

Kosten: bei Bedarf Fähren, Museen, etc.

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788,
(0177) 9258939

Di, 17. Dezember

Beuel

Abendliche Runde durch Beuel

Wir erradeln auf befestigten Wegen und ruhigen Straßen gemütlich die Gegend rund um Beuel. Je nach Wetterlage und Schneehöhe variieren Strecke und Länge der jeweiligen

Tour. Während oder nach der Tour besteht die Gelegenheit zur gemütlichen Einkehr. Sollte das Wetter nicht mitspielen, kehren wir direkt ein.

Treff: 19 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 5 - 20 km / 2 Euro

Leitung: Rene Kießling, Tel. (0228) 4223714

So, 22. Dezember

Beuel

Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788,
(0177) 9258939

Sa, 28. Dezember

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 3 Euro

Leitung: Rolf Thienen, Tel. (02224) 73765,
(0170) 3148232

So, 29. Dezember

Beuel

Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788,
(0151) 57359891

So, 5. Januar

Bonn

Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Christine Berg, Tel. (0228) 9663819

Di, 7. Januar

Bonn

DiensTagsübertour

Das Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben. Während der Tour besteht eine Möglichkeit zur Einkehr.

Treff: 10 Uhr Bonner Rheinufer unterhalb der Oper

(Südseite Kennedybrücke)

Info: B-BB / G-GG / 30 - 60 km / 3 Euro

Kosten: bei Bedarf Fähren, Museen, etc.

Leitung: wird noch bekannt gegeben

**Änderungen und Ergänzungen des Tourenprogramms finden Sie unter
www.adfc-bonn.de/touren/tdb/**

TOURENPROGRAMM

Sa, 11. Januar

Bonn

Wanderung von Eitorf nach Stadt Blankenberg

Zugfahrt bis Eitorf; Wanderung durch das Krabachtal nach Fernegierscheid; weiter nach Süchterscheid und Stadt Blankenberg (Einkehr); mit S-Bahn und Stadtbahn zurück nach Bonn. Ende gegen 18.30 Uhr.

Treff: 9 Uhr Hauptbahnhof (Bahnsteig auf Nachfrage)

Info: BB / GG / 19 km / 2 Euro

Kosten: Bahnfahrt (4 Euro)

Anmeldung bis 9. Januar

Leitung: Manfred Schoeler, Tel. (0228) 298692

Sa, 11. Januar

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 3 Euro

Leitung: Ludwig Wierich, Tel. (0175) 4243296

So, 12. Januar

Bad Godesberg

Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Benno Schmidt-Küntzel, Tel. (0228) 3240446, (0157) 71723666

So, 19. Januar

Beuel

Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Bärbel Lingnau, Tel. (02241) 8440788 (0177) 9258939

Sa, 25. Januar

Niederdollendorf

Samstagsnachmittags-Siebengebirgstour

Das Tourenziel wird je nach Wetterlage vor Fahrtbeginn bekannt gegeben.

Treff: 13.30 Uhr Rheinufer Fähranleger

Info: BB-BBB / GG / 40 km / 3 Euro

Leitung: Peter Tillmann, Tel. (02224) 75764, (0173) 9513342

So, 26. Januar

Beuel

Wintertour

Das Ziel der Tour wird vom Tourenleiter kurzfristig bekannt gegeben. Bei schlechtem Wetter fällt die Tour aus. Im Zweifel beim Tourenleiter nachfragen.

Treff: 11 Uhr Beuel Rheinufer Südseite Kennedybrücke

Info: B-BB / G-GG / 40 - 60 km / 2 Euro

Leitung: Winfried Lingnau, Tel. (02241) 8440788, (0151) 57359891



Seit über 50 Jahren Familienbetrieb in Bonn

Columbus Spezial Fachhändler

Servicearbeiten – Umbauten – Anpassungen

Trekking-, Cross- und Rennräderaufbau mit
kompletten aktuellen Shimano-Gruppen.

Maxstraße 49 – 53111 Bonn

Telefon 0228 / 65 27 03

Fax 0228 / 69 42 29

+++ WAS +++ WANN +++ WO +++

Wollen Sie immer aktuell informiert sein über Touren, Veranstaltungen und Termine des ADFC?

Dann bestellen Sie den ADFC-Infobrief, den besonders schnellen Informationsdienst nur für Mitglieder.
Einfach eine E-Mail schreiben an: termine@adfc-bonn.de. Möchten Sie unsere Termine per Post?
Dann schreiben Sie an den ADFC, Postfach 18 01 46, 53031 Bonn

- 15. Okt.** **Fahrradversteigerung der Deutschen Bahn im Hauptbahnhof Köln**
Wer hätte gedacht, dass in der Bahn so viele Fahrräder stehen bleiben, dass sich eine Versteigerung lohnt? Auf jeden Fall gibt es die Große Fahrradversteigerung im Kölner Hauptbahnhof. Ab 10 Uhr heißt es: Zum ersten, zum ... www.fundservice.bahn.de
- 26. Okt.** **International Cycling Film Festival Herne**
Filmer aus der ganzen Welt – und natürlich auch aus Herne – haben Kurzfilme rund ums Rad eingereicht. Die besten Filme werden prämiert. www.cyclingfilms.de
- 9.-10. Nov.** **ADFC-Bundeshauptversammlung in Aachen**
Delegierte aus allen Landesverbänden reisen nach Aachen, um über die Richtung des ADFC zu diskutieren und zu beschließen. Natürlich ist auch der ADFC Bonn/Rhein-Sieg in Aachen vertreten. www.adfc.de
- 22.-24. Nov.** **NRW-Forum des ADFC in Dortmund**
Am Wochenende findet das zweite ADFC NRW-Forum in Dortmund statt. Das Forum soll vor allem dem Kennenlernen und dem Informationsaustausch von Aktiven aus allen Landesteilen Nordrhein-Westfalens dienen. www.adfc-nrw.de
- Fr., 13. Dez.** **Weihnachtsfeier des ADFC Bonn**
Die schon traditionelle Weihnachtsfeier des ADFC steigt in diesem Jahr am 13. Dezember um 18 Uhr in der Evangelischen Studentengemeinde Bonn. Mehr Infos finden Sie in der Meldung auf dieser Seite.

Früh dran: ADFC-Weihnachtsfeier in Bonn

Bonn. Ja, wir wissen, dass gerade erst der Herbst begonnen hat. Aber da es im Supermarkt schon den ersten Gewürzspekulatius gibt und der nächste Rückenwind erst Anfang Dezember erscheint, erlauben wir uns schon jetzt, unsere Mitglieder – und solche, die sich für den ADFC interessieren – zur Weihnachtsfeier einzuladen.

Die Feier in lockerer und offener Runde beginnt um 18 Uhr am Freitag, 13. Dezember, in der Evangelischen Studentengemeinde Bonn, Königstraße 88. Die ADFC-Mitglieder können die Mitradler durch selbstgebackene Plätzchen und herzhaftes Leckereien erfreuen. Dazu gibt es Glühwein und Kakao. Bitte an Becher für die Getränke denken. Höhepunkt soll ein Diavortrag über eine oder zwei besonders schöne Radtouren sein. Wer Lust hat, solch eine Vorführung zu machen, melde sich bitte bei Jutta Meurer, Tel.0228/441449 oder jume45@gmx.de (axe)



Letzter ADFC-Gebrauchtfahrradmarkt 2013



Zwar geht die Fahrradsaison nicht zu Ende – viele Radfahrer sind auch im rheinischen Winter mit dem Rad unterwegs. Aber im Oktober organisieren wir den letzten Bonner Fahrradmarkt. Wer also noch mal stöbern will, ein Schnäppchen sucht oder vor dem Winter sein Fahrrad verkaufen will, der sollte sich den Termin merken:

5. Oktober, 10–13 Uhr Bonn Hofgartenseite der Universität

freundlich • kompetent • zuverlässig

RADLADEN HOENIG

Hermannstr. 28-30 • 53225 Bonn-Beuel

grundsolide & günstig für Radtour und Alltag:

BERGAMONT
bicycles 

Bergamont Sponsor

Deore 24-Gang, Federgabel, V-Brake

499,-€

Bergamont Sponsor Tour

Deore 27-Gang, Magura HS 11 Bremse

599,-€

+++ NEU bei Radladen Hoenig +++
ElektroRad-Bonn.de
Der Spezialladen
in der Limpericher Straße 13



Mo - Fr 9:00 - 19:00 Uhr, Sa 9:00 - 14:00 Uhr • Tel: 0228/4336603

www.radladen-hoenig.de

Cityrad | Trekkingrad | Reiserad | Mountainbike | Rennrad | Anhänger

NACHHALTIGKEIT.
SUSTAINABILITY.
DURABILITÉ.
BONN.



SWB

Energie und Wasser

Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.

„E-Motionen für Bonn!“

Thomas Busch und Heike Lewald, e-motion Technologies, Bonn



facebook.com/
Blaue.Couch

Sie fahren, wir fördern!

Saubere Lösung. Alle, die jetzt auf Zukunft umschalten, unterstützen wir bei einem Neukauf von E-Bikes mit einer Umweltprämie bis zu 100 €. Voraussetzung: Sie beziehen unseren **BonnNatur Strom**. Mehr erfahren Sie unter www.stadtwerke-bonn.de/emobility.

stadtwerke-bonn.de